20 Stud an, bie in N vermehrt werden dürfte. eife bei einer bo nt besuchten Solpen Es tostete Scheitholz in Tholz 35—40 Mart it r durchgesührten Seri schnittlich 28—30 get. elltes Berjahres wa brei Wochen einen berfelbe febr ich a die Untersuchung er

feine Eduld trifft, # orben. smarftlageim ! den manden anderes girf im Laufe ber let der Lage auf dem Mit Bunahme ber Arbeit ipo erfolgt, als vor et vie lette Woche im

ritt Raffel-34 effens veranstalteten traf ber Schluftftaft Rathaus von Oberbits beffifchen Reiterverein r. Antoni ermiberte it

tillegung einer Reisholz-A. in Til Bohnberger Butte in ! l von Rundigungen

end eintreffend,

tscha

3 1926 abzugebende imensteuer-Erfläh h ausgeführt burch be Remnich.

kripte nur einself threiben.

d. Stadt Hochheim Amilianes Organ

Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illuftr. Beilage) Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach Florsbeim Telefon 59. Geschäftisstelle in Hochbeim: Mallenheimergix. 25, Telefon 57.

2103eigen: toften bie G-gefpaltene Colonelgeile ober beren Raum 12 Pfennig, ausmarts 15 Pfg., Reffamen bie G-gefpaltene Colonelgeile 30 Pfg. Begugopteis monatlid, 1.— Rm. Poftichedtonto 168 67 Frantfurt am Main.

Erhöhung ber Erwerbiffummer 30

Samstag, den 20. März 1926.

3. Jahrgang

Neues vom Tage.

Das Reichotabinett bat ben bon ber dentichen Delegation Sandrats Freiheren pet in Genf eingenommenen Standpunft einmutig gebiffigt.

- Rach einer Melbung aus Berlin wird die Reichsregierung nandeurs bes hiefigen bei der barlamentarifden Erledigung der Genfer Frage ein Stadt Raffel an die In bei Definives Bertrauensvolum fordern.

- Im Reichelag machte Reichswirtschafteminifter Dr. Curtins breiben die Griffe bet genauere Musführungen über bas Birtichaftsminifter Dr. Curtins eften Wünfche Fulbal regierung.

Das Gesamtergebnis bes Boltsbegehrens burfte wahr-icheinlich etwa acht Millionen Stimmen aufweisen. er jo bedeutungsvolles esturm im Westel - Das Besinden des erfrankten ehemaligen Reichstanglers albes hat ein Schneel-Rehrendach zeigt insosern eine Berschlechterung, als der Krästeit gewutet. Der Orth justand adminmit. Der Kranke ist zeitweilig ohne Bewusthsein.

n bezeichnen — riß — Einer Melbung aus Bien zufolge wird fich Bundes-in großer Zahl umgel präsident Dr. Hainisch zur Eröffnung der Zugspisdahn im April it hat durch den siarkinach München begeben. Bei diesem Anlah wird er sich mit Reiche-Bor einigen Tages prafibent bon hindenburg ju einer freundschaftlichen Begegnung

Der Generalfefreiar bes Wolferbundes hat bon dem ruf-haus als Berforificen Bolfetommiffar Ifchilfderin ein Telegramm erhalten, g dat in dem früheres in dem Ischiffcherin nochmals unterstreicht, das Boraussehung für glerei Hiebelde in Ber de Teilnahme der rustischen Sachberkändigen an der bordereitenspacklene und 30 Kin den Kommission für die Weltwirtschaftstonserenz sei, daß diese
kleglinge der Stadt im nicht in der Schweiz tage,
utend höhere Kosten W

Von Woche zu Woche.

Die Arbeit der Tagung des Bölferbundes in Genf ist mühevoll, aber erfolglos gewesen. Die Ansahme Deutsch-tands in die Genfer Korporation, die von in Locarno ver-brenden marken der Korporation, lands in die Genfer Korporation, die van in Locarno versprochen worden war, ist die zum Hervit vertagt worden, dasen, denn die Borausselung dasur deren das dann die Borausselung dasur wäre, das dann die Borausselung dasur wäre, das dann die Borausselung dasur wäre, das dann die Prankreich die dein würden und das Frankreich die dein gerpflichtungen gegenüber Bolen für Kommunionsel wir allein in Genf einen Berpflichtungen gemacht worden, das eignet, preiswert is das die Reichsregterung seinen Natssitz erhalten sollten und dieran seinen Matssitz erhalten sollten und dieran seinen Wäheres Was der heute bestehende politische Kräsewerkältnis zu unseren dass alles getan worden, was geschehen konnte, dannt sum miemanden ein Anlas gegeben war, uns den Borwurf zu meinen der niemanden ein Anlah gegeben war, uns den Borwurf zu machen, wir hatten absichtlich die Beratungen verzögern oder gar zum Scheitern bringen wollen. Deshalb bat die deutsche Legation in Gens ausgehalten und sich das Warten, welches leellich nicht angenehm war nicht nerbrieben lassen. Am freilich nicht angenehm war, nicht verbrießen laffen. Um bon feiner Forderung auf Gewährung eines Ratsfibes fo lange Abstand zu nehmen, die die beutsche Beitebungen einwandsrei gestärt seien. Bei gutem Willen auf polnischer Seite ware das zweifellos glatt erreicht worden.

Bas bie Berichiebungen innerhalb ber Entente veranlagt Das die Berschiedungen innerhald der Entente Etauptet, bat, dedarf noch weiterer Klärung. Es wird behauptet, Ehamberlain habe für sein Eintreten ungunften Polens die Unterstühung Frankreichs sür die englischen Ansprüche an die Türkei erhalten. In Gens ist die englischen Ansprüche an die das Berhalten von Brasilien, Spanien, Belgien, Schweben und der Tichechei sompliziert worden, die ihre Stellungnahme wiederkolt geändert haben. Welche Beweggründe dazu maßzehend gewesen sind, ist noch nicht bekannt worden. Die denische Position ist sedoch dadurch nicht beeinstlußt worden und so war kein anderer Ausweg zu gewinnen, als dersenige, der nunmehr gewählt worden ist. Die Bertogung der Berhandlungen bedentet nun sowiet, daß Zeit zum Erwägen auch über das Schickal des Locatno-Paltes bleiben soll. Daß die übrigen Regierungen Anlaß haben, sich die seinen Borgange prodisorischen Zu überlegen, sieht sein von einer prodisorischen Regeiung haben auch sie seine Borteil. bat, bedarf noch weiterer Riarung. Es wird behauptet,

probiforifchen Regelung haben auch fie feinen Borteil. Briand hat in der Poriser Kammer sein Vertrauendvotum schon erhalten. Chamberlain wird es weniger leicht baben, die vielen Schwierigkeiten zu überwinden, die ihn in London erwarten. Der beutsche Reichstanzler, der im Reichstage teine seste Wehrheit hat, wird tropdem, wie soeden befannt wird, aus einem Bertrauensvorum bestehen. Ob er es erhalten wird, läßt sich schwer voraussagen. Wünschenstwert erscheint jedenfalls eine neue Ministertriss in Denischland unter den obwaltenden Umständen nicht, land unter ben obmaltenben limitanben nicht,

Einmütigkeit im Reichskabinett.

Das Rabineit billigt bie Saltung ber bentichen Delegation. Sofort nach der Rudfehr ber beutschen Delegation nach Berlin bat bas Rei hotabinett eine Sigung abgehalten, unter deren Ergebnis amilich folgendes mitgeteilt wird:

"In einem unter bem Borfit bes Reichstauglers abge-haltenen Ministerrat wurden die Genfer Berhandlungen burdberaten, nachbem die beiben Delegierten ihre fortfaufenden ichriftlichen Berichte burch mundliche Darlegungen ergangt hatten. Das Reicholabinett billigte einstimmig Die haltung ber bentichen Delegation und nahm insbejondere babon Renutnis, bag burch bie in Genf getroffenen Mbmachungen die beiderseitige Fortführung ber Locarno-Bolitit gewähr-

Ueber ben Berlauf ber Sipung erfährt man weiter, daß bie Reichsregierung nach Anhören bes Berichtes bes Ranglers und bes Reichsauhenministers bavon übergengt sei, baf die anderen Bertragsmachte von Locarno ben bort abgeschloffenen Bertrag als de facto bestehend und gegenseitig wirtsam ansehben, trogbem der Bertrag erst burch den Eintreit Deutschlande in ben Bolferbund rechtefraftig werben follte. Aus diefem Grunde und auch weit die in Locarno von Deutschland angebahnte Bolitif ber bireften Berftandigung fur bas Reich eine Lebensfrage fet, fonne eine Burndziehung bes Anfnahme-gesuches Deutschlands nicht in Frage tommen, ba burch einen solchen Schritt die Boraussegung für ben Locarno-Bertrag beseitigt murbe.

Die augenblidliche Gituation.

Die Reichsregierung ift, wie offigios berlantet. ber Ansicht, daß durch die Locarno-Bertrage eine Situation gesichaffen worben ift genau fo, als wenn Deurschland in ben Bolferbund eingetreien ware. Daraus ergibt fich auch, bah Deutschland ein unbedingtes Recht auf die weitere Erfüllung ber Ridfoirfungen besitht. Es wied übrigens bannt gerechnet, bag ichon in wenigen Tagen ein weiteres Truppentontingent gurudgezogen wird. Die Frage, ob und wann Dentschland in ben Bölferbund eintritt, hangt von der Entwickung der im Gange befindlichen Berhandtungen ab, insbesondere von den Beratungen der Studienkommission, an denen Deutschland teilnimmt und deren Aufgabe gerade darin besteht, eine mit der Deutschen Ihre deutsche Ihre deutschen Ihre deutsche Ihre deutsch Ihre deutsche ber dentschen These in Einklang zu bringende Situation für die Aufnahme Deutschlands zu schaffen. Wenn Brasilien an seinen Beto sesthalt, kommt auch die Aufnahme im September nicht in Frage, da die Mandate der nichtständigen Ratsmitglieder fantlich erft am 31. Dezember erlofchen. Auch in biefem Buntte werben bie biplomatifchen Berhandlungen, wie man annimmt, bie gur Berbittegung vollige Aufflarung bringen.

Berfrauensvofum für Briand.

Dit 361 gegen 164 Stimmen.

Gleich nach feiner Antunft in Baris hat Minifterprah. beut Briand ber Rammer fein neues Rabinett vorgestelli und dabei eine Erffarung abgegeben, in ber es u. a. beißt:

Die Regierung wird fich bemüben, burch ftandige Mufmertjamleit und Tatigteit die Gegenjape anogugeteien, und bie Empfinblichteiten ber berichtebenen europäischen Boller gu beichtwichtigen. Ungludlicherweife ift es nicht möglich gewefen, in ber auferorbentlichen Gibung bes Bollerbunbes ben Gintritt Deutschlands burdguichen, Aber biefe Ber-lagung, für bie feinen ber Unterzeichner ber Abtommen bon Locarno Die Schuld trifft, bat Die Signatare leineswegs ber-uneinigt, wie fie auch in einem Rommunique befintigt haben, bas ben feierlichen Wunfch jum Ansbrud bringt, Die Abfommen bon Locarno aufrechignerhalten und ihren Gelft gu fordern. Die Rationen haben noch nicht ihr bolliges Gleiche gewicht wiebergefunden."

Die Kammer iprach dann mit 361 gegen 164 Stimmen bem Kabinett Briand ihr Bertrauen aus. Die Mehrheit ift eine ausgesprochene Mehrheit des Kartells der Linfen, zu ber fich noch bie Stimmen ber Linterepublifuner (Gruppe Beret, jest Finaugminifter) gugefellren.

Die Aufgaben ber Reichsbahn.

Saupitrager ber Reparationolaften,

Auf einem parlamentarifden Abend beim Weneralbireftor Auf einem parlamentarischen Abend beim Veneraldirestor der Deutschen Beichsbahngeschlichait, Deser, zu dem Bertreter der Regierung, der Parlamente, der Wirtschaft, des Handels und der Perse erschienen waren, dielt dieser einen Bortrag über die Loge und die Aufgaden der Reichsbahn. Der Bortragende hob die großen Aufgaden der Reichsbahn, die Träger von 20 Prozent Reparation est Aifen den bei derfähren ihrer Eingleichung ihrer Erwerdsaufgaben an die vollswirtschaftlichen Juteressen zu erfüllen dat. Dr. Deser wies die Augrisse gegen die Reichsbahn wegen übertriedenen Auswandes und Berschwendung als unzurtressen zurück. Den Handelbahn vollsstädigen nahm die Darziellung der von der Reichsbahn vollsstädigen nahm die Darziellung der von der Reichsbahn vollsstädigen die Bewilligungsfreudigkeit des Reichsbahn vollssteren gewaltigen Um feellarde eine Dr. Deser wandte sich gegen die Bewilligungsfreudigkeit des Reichstages. Die Durchschung der neuen sinanziellen Ausgaden sei. so Die Durchführung der weuen sinanziellen Aufgaben fei, so führte Dr. Orfer jum Schluft aus, von der deutschen Wirtsichaftslage und bem Zutreuen bes Aussandes jur Rredit. fabiafeit abhanaig.

Amerita und der Bofferbund. Ein neuer Biener Rongreg.

Maßgebende antliche Areise in Bashington find bochft Maggebende anntiche Areite in Washington sind höchft ungehalten über bas Fiasso der letten Bölferbundstagung und sie erklären übereinstimmend, daß nach amtlicher Aussaffallung der Bölferbund, in zwei Lager getrennt, seiner völligen Dhumacht entgegengehe. Der Bölferbund sei eine dem Wiener Kongreß gleichkommende Allianz früberer Allierter, Eurspa habe nicht den Wunsch abzurüften. Es handle fich nur um eine Geste, wenn die Rationen Europas Diesen Bunfc betonten. Die Alliierten beabsichtigten, bem berechtigten Berlangen Deutschlands nach Abruftung ber Millerten ben Wind aus ben Segeln zu nehmen. Es fei baber mehr als fraglich, ob die allierten Machte im September beren fein wurden, Die Entwaffnungefrage anguichneiben.

polifische Tagesschan.

Rommunistische Reichstagsfraftion hat solgende Interpellation eingebracht: "Ift die Neichstegierung bereit, angesichts
des katastrophalen Ausammenbruches der Bölferbundspolitit
in Gens sofort das Emtrittsgesuch Deutschlands in den Bölferbund zurückzischen?" Ferner hat die kommunistische Reichstgegiraftion, beschlassen, der ber bewarftebenden Bedeite finnt tagefraftion befchloffen, bei ber bevorftebenden Debatte fiber ben Angenetat einen Migtrauensantrag gegen bas gefamte Rabinett einzubringen.

- Gine moralifdie Genuginung für Denifchland. Der Bolferbunderat bat fich, wie in Berlin verlautet, in einer vertraulichen Besprechung barauf geeinigt, um Deutschland eine "moralische Genugtung" fur bie Ereigniffe ber leuten Bodje ju geben, nach bem Beitritt Deutschlands jum Bolferbund eine ber folgenden Ratsfibungen, wahricheinlich bereits bie Bintertagung in Berlin abzuhalten, falls bie beutiche Regierung, wie inan annimmt, nach ihrem Beitritt eine ent-iprechenbe Einlabung an ben Rat richtet.

Baldiger Abmarich ber Franzosen aus bem Saargebiet. Wie aus Paris gemelbet wird, glaubt die bortige
Zeitung "Information", daß der französische Delegierte Beut
Bentont sich damit einverftanden erstaren wird, daß die französischen Eruppen im Saargebiet tatsächlich gurudgezogen
voerden, wenn das im Saargebiet besindliche Gendarmeriegusachet berfiedt wird. aufgebot verftarft wird.

+4 Beiterer ameritanischer Aredit für Deutschland. In Basbington wird autlich erflatt, bas Schabaut habe gegen die Gewährung weiterer Anleiben an Deutschland in der bis-berigen Form nichts einzuwenden. Die deutschen Anleiben in Amerika würden durch ben Ausgang der Genfer Berhandin Amerita wurden burch ben Ausgang ber Genfer Berbandlungen nicht berührt.

- Mus bem Bingerausichuft bes Reichstags. Der Reiche-gegen, aus benen hervorgeht, bah fie im allgemeinen nach den Weisungen ber Reichsrogierung als Personalfredite an den Weisungen ber Reichsrogierung als Personalfredite an den Weinbau ausgegeben worden find. Die jahlreichen Antioge in dieser Froge wurden einem Unterandschung überwichen. Der Aussichnis begann dann die Beratung der Froge der Steuerveranlagung und Steuerbindung.

Das Wirtschaftsprogramm des Reiches.

Reichsminifter Dr. Curtins bor bem Reichstag.

Berlin, 19. Mary

Die zweite Bejung bes Saushaltes bes Allgemeinen Benftons-Die zweite Lefung bes Paushaltes bes Reichawirtichafesfomba mirb erlebigt.

miniftexiume folgt. Reichewirtichafteminifter Dr. Curtins

leitet die Verhandlungen ein und legt die Erundzüge der gegen-wärtigen Wirfichoftspolitit dar, wobei er zunächst auf die außen-handelspolitischen Fragen zu sprechen fam. Der Dandelsumsch bandelspolitischen Fragen zu sprechen fam. Der Dandelsumsch ich in Ein- und Anstahr auf 21,2 Milliarden Mart. Das sind sich in Ein- und Anstahr auf 21,2 Milliarden Mart. Das sind noch pasiiv nehr gegenüber 1924. Unsere Dandelsbilang ist immer noch pasiiv newelen. Benn in den Monaten Januar und Februar noch passin inebr gegenuber isch, einsere Sannar und Februar noch passin gewesen. Wenn in den Monaten Januar und Februar diese Jahres die Monatsbilaus aftib geworden ift, so beruht dieser Wechstell und einer geringen Debung der Ausstuhr. Der Umschwung beruht vor allem auch auf dem Stand unserer Kruffent Stauftraft und ber afuten Reife ber bentiden Birticaft. Unfere ungededie Lebenancitteleinfuhr ift eine ungebeure Belaftung.

Realpolitifch ift weder in ber Wegenwart noch in ber Bufunft bamit gu rechnen, baf wir une aus ber eigenen Echolle bollftanbig ernabren tonnen. Der Eriftenglambf gwingt uns, auch ohne jebe Rudficht auf ben Dames-Blan bie Musfuhr ju ftelgern. Gin wejentliches Mittel, Die ber Anofuhr bereiteten Schwierigleiten gu überwinden, liegt in einer erhöhten Afftivitat unferer Danbeldberiragepolitit.

Bor allem fommt es barauf an, auf einen befferen arbeite-teiligen Sandelsausgleich in Europa felbst hinguarbelten. Leitenber Gebante in unieren Sandelsvertragsverbandlungen mar

Grundfag ber Meiftbegunftigung.

Diefe ift für mich fein Dogma, fonbern nur ein Mittel ber Sanbelspolitif, bas nicht auf alle Beiten ju gelten babe. Bur bie Gegenwart aber bleibt uns feine andere Wahl. Ein Abweichen von ber Binie ber Delftbegunftigung wurde ein gefährliches Erperiment bedeuten. Die tarfraftige Berfolgung ber Banbelsvertrogspolitif ift auch burch ben

Wahrungeberfall in ben anberen Staaten

erheblich geftort und unfer gefamter Junen. und Aufenhandel burch das Balutabumping geschäbigt worden. Stergegen burchgreifenbe Abbilfe gu ichaffen liegt auferhalb ber Einwirfung ber Sanbelspolitif eines einzelnen Lanbes.

Rach ben getroffenen Bereinbarungen brauchen wir auf feinen Ball gu bulben, bag die Englander Bolle einführen, Die unferem hanbel abtraglich find. Gegebenenfalls merben wir von bem Schiedsgerichtsverfahren Gebrauch machen. Es ift gu hoffen, bag ber Generalagent für bie Reparationen feinen gangen moralifden und politifden Ginfluf aufwendet, damit

bie Glänbigerlänber

bie beutiche Ausfuhr bereitwilliger als bieber aufnehmen, fanft wird eine ber grundlegenden Borausjepungen fur bie Erfuffung bes Dawes-Blanes megfallen. Bielleicht laft fich eine gemiffe Riarung ber Grage, ob die Borausfegungen jur Durchführung bes Dames Blanes in ber gegenwärtigen Birticafteperiobe bereits beeinträchtigt werben, von ber Tätigfeit bes von uns beantragten Enquete-Musichuffes erwarten. Gine numittelbare Gefahrbung ber beutschen Cogialpolitif burch bie Durchführung bes Dames-Blanes ift bisher nicht festguftellen. Der Minifter geht bierauf gu ben

Fragen ber inneren Birtichaft

über und erörterte gunachft bie vorübergebenben Silfsmagnahmen ber Reichsregierung, u. a. Die Musjallgarantie bei bem Erport noch Rugland und bie Ginrichtung ber Export-Rreditverficherung. Der Baumartt foll burd einen Zwifdenfreblt von 200 Millionen belebt merben. Cobr ichwierig ift bie gage bes Rubrtoblenbergbaues. Collte eima bie Regierungs. unterfrühung bes einglischen Roblenbergbaues über ben 1. Mai hinaus fortgefest werben, fo tann ich gugleich namens bes ginangminifters extlaren, daß Mittel gur Unterftugung auch bell beurichen Steinfohlenbergbaues freigemacht werben follen. Bir fonnen nicht mitanjeben, bag bie beatiche Roble burch Magnahmen unberer Stanten auf bem Weltmarft Einbufe erleibet, Die gum Stillftanb leiftungsfähiger Werte führen muß und bei einer bereinftigen internationalen Ginigung über ben Abfah ben bentiden Bergbau in ungerechtfertigter Welfe benachteiligt. Ueber bie Rotftunbaaftionen barf bie Corge fur bie grundliche Gefundung ber Gefamtwirticalt nicht bergeffen werben. Der Arebitmangel wird erit allmablich behoben werben. Die von der Reichsbanf im Jahre 1924 festgesebse Routingentierung ift in ber gweiten Galfie 1925 tatfachlich icon aufgehoben morben. Die bon ber Berabfepung bes Reichsbunfbistonts erwartete Belebung bes Rapitalmarftes ift nicht ausgeblieben. Bei ber neuen Gelbfluffigfeit liegt bie Ermagung einer weiteren berabfenung bes Reichabunt. bistontell nabe. Bufammen mit ber Reichtbant wird bas Birtichafteminifterium feine Bemühungen um Die Bebung bes Mealfredites fortseben. 3m gusammenhang damit ftebt eine Ber-billigung ber Rrebite. Die Banten haben ihre Bindiche bereits berabgefest und haben mir bei ben Berhandlungen in Anoficht geftellt, bag auch die Brovifionsfane von 1/2 Prozent pro Monat auf 1/4 berabgefest werben follen, fobalb bie wirtichaftlichen Berbaltniffe bies irgenbwie erlauben.

Bur Breisfentungsaftion

aubert fich ber Minifter folgenbermagen: Wir betreiben feine mechanifde Breibregulierung. Behördliche Breibfeftfepungen wet. ben fich nicht wiederholen. Wir mitfen jeboch überlebte und polftwirtichaftlich ichabliche Binbungen und Gewohnheiten lodern und ans bem Wege raumen, um einer gefunden Preisbildung bie Wege gu ebnen. Unter bie wirtichaftspol'tifden Uebergangemagnahmen ber Reichsregierung rechnete ber Minifter auch bas gefamte Steuerfentungeprogramm, beifen alebalbige Berabichiebung gur Erleichterung ber Beletichaft von bifentlichen Laften beingenb erforberlich fei und bas fobalb als möglich in Berbinbung mit bem Plan bes Buichlagsrechten ber Gemeinden jur Eintommenfteuer gu einer grundlegenden Revifton und gu weitgebenben Erleichterungen ber Mealstewern führen muffe. In gleicher Richtung lagen bie Borichlage gur Cenfung von Batent., Gerichte und Ampalisgebühren, über die entsprechende Wesehr von Reichsfabinett ingwischen bereits. porgelegt touren.

Birtidialitide Umfieling

Deutschland - fo loge : " Miniter ferner - perfugt über eine

bodiquallfielerfe und tolliffige Arbeiterichaft und fiber Unternehmer. bie ihren Billen und ihr Ronnen gur fochgemagen Ginftellung auf bie gegenwärtigen Berhaltuiffe bewiefen haben und gu beweifen im Begriff finb. Es verfügt über willenichaftliche Erfahrung und großes tednifdes Ronnen. Bos ibm gurgeit fehlt, ift ein ausreichender Abfan für feine Erzeugniffe, Rauftrafi und bas Rapital jum Betriebe feiner Unternehmungen. Ich boffe, bag eine fachgemäße Umftellung auf die in ber Bufunft gegebenen Abfanmöglichfeiten gur Aufnahme ber Erzengung am inneren und auferen Martt führt und bag burch fpatfame Sanbhabung ber öffentlichen Bermaltung und ber privaten Betriebe Deutschland bas notice Rapital anfammelt, um ollmablich wieber auf eigenen Riffen gu fteben und im Austaufd mit ben Belfeioleifchaften anberer biller tinen neuen Anfidroung zu nebmen.

Aus Rah und Fern.

A Darmftadt. (Die Brotestversammlung ber bessehrerverein, der Katholische Lehrerverein in Bessen, der Beififche Landeslehrerinnenverband, ber Ratholifche Lanbes-lehrerinnenverein und ber Beffifche Beamtenbund bielten eine Broteftversammlung gegen ben geplanten Schulabban in Beffen ab. Abg. Reiber (Dem.) führte aus, bag ber Rudgang ber Schulergabl ben Abbau nicht rechtfertige, wenigstens nicht in ber Sobe bon 200-250 Lehrerstellen wie vorgesehen, auch ftunden bie Ersparnisse (rd. 200 000 Mart) in gar feinem Berhaltnis ju bem Schaben, ber bei Schulern und Lehrern angerichtet werbe. In einer Entschliefung murbe bie beffiiche Regierung und ber Landing ersucht, im Intereffe ber Jugenb bem gefahrlichen Gingriff in bas Schulmefen bie Buftimmung

A Darmftadt, (Musbaubes Darmftabier Wlughafens.) In ber letten Stadtverordnetenversammlung befaßte man fich mit ber Borlage auf Gewährung eines Rrobites bon 30 000 Mart an die heffenflieger, die für ben Ausbau bes Lufthafens Darmftabt erforberlich find. Darmftabt ift befanntlich als Ausgangsort für Die große fubweftbeutiche Aluglinie Darmfiadt - München in Auslicht genommen. Burgermeifter Muffer wies besonders auf die Bedeutung bes Anschluffes Darmftabts aweien internationalen Flugverfehr bin. Rach mehreren Distuffionen wurde die Borlage angenommen. Damit ift Darmftadt ale Ausgangshafen ber Gluglinie Darm-

fiadt-München gesichert.

A Darmfiedt. (Die Geführbung bes Mainger Dome 6.) Brof. Ruth hielt im Landinge por ben Abgeordneten und gabireichen gelabenen Gaften einen Bortrag über bie Gefahrbung und Sicherung bes Dainger Domes, in ber ber Bortragenbe barauf binwies, bag burch bie Berichiebenartigfen bes Unterbaues und insbefondere Die Genfung bes Grundmafferfrandes der Unterbau teilweife verfault, teilweife, fotveit er aus angesahrenem Erbreich besteht, weggeschwemmt ift, jo bağ meite Doblraume unter bem Dom besteben, Die eine große Gefahr für bas Banwert bilben. Rebner wies bann auf bie einzelnen Schaden an ben Baureilen bin, Die bielfach tonftrultive und fratifdje Urfachen baben, und gab bann ein ausführlidges Bild bon ben ingwischen borgenommenen und feilweife fcon burchgeführten Sicherungearbeiten, wobei größtenteils Portland-Bement verwandt wird. Bum Schluft ergriff auch ber Bifchof von Maing bas Wort und betonte, bag burch bie Arbeiten-am Dom biejes ichone beutsche Baubentmal am Rhein

A- Dermftedt. (Beinbau und Beinernte im 3 abre 1925.) Rach ben Mitteilungen ber Bentralftelle für Laubesftatiftit beftand in Beffen eine Ertrageflache für Beifweinreben von 12 407 Deftar (1924 13 131 Deftar), für Rot-weinreben 1202 Deftar (1924 1285). Der Moftertrag beirng für Beiftwein 391 959 Seftoliter (1994 381 106), für Rotwein 32 295 (1924 25 336 Deftoliter) ober vom Deftar 26.0 Defto-liter Molt (1924 28.2 Deftol.) Der Wert betrug insgesamt 14 658 899 bezw. von 1 Deftol. 41.4 (1924 17 108 026 ober 42.1 pro Octobliter). Deminad war ber Gelbrobertrag von 1 Deftor 1077 (1924 1187) Reichsmart.

A Raffel. (Binsberabiehung für Krebitgemährung burch bie Spartaffen in Beffen Raffan.) Der Sparfaffemerband für heffen-Raffau und Balbed, deffen Umgestaltung z. It. im Gang ift, hat beschloffen, um dem Birtschafteleben der Proving, soweit die öffentlichen, kreditinstitute biergu in der Lage find, einen Anlauf an geben, ben Sparfasen zu empfehlen, die Annahme für ausgegeben, ben Spartaffen zu empfehlen, Die Binsfane fur ausgegebene Arebite weleuilich berabzusehen. Der Borftand bes Spartaffen-

berbandes balt für angemeffen einen Soufiniverfteht unter bi 11% Progent, einichlieftich ber feften Propifionen ber ibm begegt Einlagen bei ben Spar- und Giroloffen empfitte fit, wer ihn e Binsfabe in ben Stabten 5 Prozent für täglich aberder Gludlichfte 6 Prozent für vierzehnichniges, 7 Prozent für Mone geffen tonn übe ben landlichen Kreifen follen biefe Zinsfabe um nicht bincint Der handlichen erhöht werden barfen.

Raffel. Geftnabme eines Bochnette Den Beannten der Kriminalpolizei gefang es, einen Dordlingen festgunehmen, ber vom Untersuchungen Reichsgerichts wegen Dochverrate ftedbrieflich gie Der Befuchte begab fich bon Stutigart aus, nachbem falfchen Bapieren berfeben batte, im Jahre 1923 16 Beinbaupereit wo er feitbem unter falfchem Ramen lebte. Er bet Donnerstag MI bacht, anläglich einer aufgeloften fommuniftifden Ber Derr Dirichmo im Gerbir 1923 einen Boligeibeamten erichoffen ju bonbers willto jeht fonnte er verhaftet werben.

Lotales.

Gebenttafel für ben 21. Marg.

1685 " Johann Sebaftian Bach in Elfenach if im ber Winger b * Der Dichter Jean Baul (Griebr, Richter) in Munfich tom Ronfumer - 1801 Gieg ber Englander über Die Frangofen bei Den Schulbern 1871 Gröffnung bes erften beutiden Reichstages in stundel fait gu

Gebentiafel für ben 22. Marg.

1450 " Raifer Magimitian I, in Biener-Renftad ei ber Regier - 1599 * Der Maler Anthonis von Dod in Antwerpe en. Darauf - 1797 * Raifer Bilbeim I., konig von Freuhen if Ir. Brehm ba 1832 † Goethe in Beimar (* 1749) - 1858 * Der reifende hans Meuer in Silbburgbaufen - 1871 Orio # 1 erbalt bie Gurftentourbe. eim, fommt te Rotlage be

Frühlingsanfang.

Die Gelehrten haben ausgerechnet, bag am 21. em 2Bingerite Conne nachmittags um 1 Uhr in das Beichen bes hreitungen m tritt. Damit beginnt ber talendermäßige Friibli jolgen von S danert bis jum ebenso genan gerechneten Eintritt Diomeit hatte mers. Der Frühling, ber in Zohlen ausgerechnel Settretungen jedes Jahr bieselbe Zahl von Tagen und Stunden. in großer Te Tage und Stunden hat eigentlich der Frühling, ben Mung vom erleben, ber bie Ratur belebt und uns Menichen gut 90 000 Minge freude erhebt? Das bat noch feiner errechnet und Rillton Deut feiner tun, benn bie Bablen baben mit unferent Ceuer find mo nichts gemein.

Jebes Jahr überrafcht uns ber erfte Connentos nbere Bebaut Jahr erstaunen wir über bie Entfaltung ber Bund ie Bebeutung Ratur, auf die wir einen bufteren Winter lang Deutschland er haben, von denen wir wuften, daß fie kommen, und et Gektinduß den wieder mit einer gewaltigen Racht ergreisen. Deindau verb Morgennebeltage mit der Weichheit, die sich über babrikation) hichaft breitet und ber sich mubfam durchqualende mmerhin 6 3 baben dem ersten Mach in der nach der beiten ben ersten Mach in der nach der beiten ben ersten Mach in der nach der beiten ber beiten ben ersten Mach in der nach der beitet und ber fich mubfam durchqualende mmerhin 6 3 haben ben ersten Alford zu ber noch garten und jagen mfaßt. Weg zum Tonen gebracht, die unser Berg bewegt, wenn nierer Indul feinen Anolpenschleier in haucherfülltem sanften Go Binger ber 3 bie Baume und Straucher fich bingieben, mehr no buigt werben und fublen als mit bem lichtwechselfatten Auge feb biel in Frant ben frühen Bogelstimmen, die sich da und bort erbeb em Augenbli bald auch uns das mahre Frühlingslieb, das uns all laschen lich e und Tritt begegnet, wenn wir über die in frische ewirft. Als

blinkenden, noch lauberben Wiesen schreiten, wo da it der Hande die ersten Blümkein sich borwing emporreden. Dilasten gurük kommt doch dann die Farbe in die Berrsichkeit der igern über a Wit den selsenen Schneeglödigen hat es am is heute. IDas frühe Beilden nimmt die Weise des minnigliches on 900 Halbi auf und trägt sie der teden Schlüsseldtung zu. Die korothen sind blumden neden fich wie zwitschernde Boglein um jeborben find. rang gwifden ben aufftrebenden Grafern. Die Rafe ebungstoften rang zwischen ben ausstrebenden Gräfern. Die Renerdangstoften bein aus ihren Versteden, sind erst Kaser geworden stritug. Es tingen Verpuppung und haben schon gar geschäftig wendigste von Welt zu tun. Die Eidechsen suchen die sonnigen pas llein in der güberall wird es lebendig, als hätte ein allmächtiger bein ersetzt die fo saht und stumm geworden war, so breten werder bie Welt, die so saht und stumm geworden war, so breten werder regennaß, mit seinem Stad berührt. So wunder auften Gesta rings das Ausbeläufen. Die Mandelbäume beginne gegen das E Virsisch balt nach dann geword ihr resente icht genus Bfirfifch folgt nach, bann gieben die Beden ihr rojente licht genng ibr weißes Feiertagsfleid an. Der Goldregen flieft ad egung Deutsch bertraumten Marchenland herüber in die lufterrege Dem 28in lichfeit. Im Walb erwochen die Anemonen und blammenbem bie Maiglodchen, bie foftlich buftenben.

Schon am nachtten Lag test er fich mit beim a. M. Rollogen Friedmann in Berbinbung; ber Ind Mentliche Nie Spiegelkaffette wird bon ben beiben hervorration Sochhein Juriften aufs forgfältiofte gebrift und mit be bar, faste ei fument verglichen, bas Artur Robe im Bout Brau von Altihoff-Harrison gefunden, woraus Die Rotte sich sosser vereint an die Arbeit begeben, um Griegend uner in turzester Beit zu ihrem Recht zu verhelsen. Erhebung sin Die von Althoss der Spiegelaussette anner und 900 Ha

Mufgeichnungen lauten:

"Mein teures Kind! "ung des Bei Du weißt, Du bist der Sonnenstrahl in minitiserlös terdüsterten Leben, das Liebste, das ich auf der deteins am bestige. Du ahnst nicht, welchen Schmerz es mir Liter betrug tet, wenn Du mich mit einem bittenden Bild sute 1925er

lieben, unschuldigen Mugen nach Deinen Elters titag von 9
Es ist seige von mir, daß ich Dir nicht ländie vom Fir Wahrheit enthüllte, gleichviel, ob sie Seine Morgen Weigen aung au mir getötet oder sie verdoppelt hätte. Pkeichsmark, hast Du mich wie eine Pkeichsmark, liebst daß Du Dich in meinem Sause glücklich nit seiner Inseihen sonis wirst Du erfahren, bedor ich heimgegang deiterführen wals wirst Du erfahren, bedor ich heimgegang deiterführen vorthin von wo es keine Wiederkehr gibt, wir das das in Seiz sich an diese zärtlichen Worte klammerte, das mit darniederlieg bei sedem erneuten Beweise Deiner Liebe zu mit dand einen a sindelte, wie ich mich danach seiner Liebe zu mit dand einen giubelte, wie ich mich danach seiner Liebe zu mit dand einen giubelte, wie ich mich danach seiner Liebe zu mit dand einen giubelte, wie ich mich danach seiner Drucksachen. lieben, unfdulbigen Hugen nach Deinen Gitern trag von 9

das Wort "Bater" an vernehmen — Drudjachen: Drudjachen: Da. Bertrud, ich bin Teln Vater! Du bis Teibliches Kind! Aber ich fand nicht ben ben ab Setifellereier Dir zu gestehen; ich fürchtete, Du würdest Die wärts Beicht mir abwenden, wenn Du erführest, welch' bittere Der Win

recht ich Deiner Mutter angetan habe — 11/1 Milli.
3ch sagte Dir, Dein Bater sei tot. Für Did wertwolliten er es sein. Ich schwar mir Dich nie, satunge ich wissen, bat laffen, bab ich es war, ber Deine eble (Fortf. ter in ben Tob trieb.

Die Diamantenkönigin.

Boman bon Grich Briefen.

77) (Nachbrud verboten.) Die gange, mit folch feltfamer Blöglichfeit in Ggene gefehre Reife war thm von Unfang an unfympathifd, und auch fein Bater wußte nichts über die Beweggrunde die Frau von Althoff-Darrifon am Tage nach ber Berlobungofeier beranlagten, für langere Beit gu verrei-fen. Gie hatte ihrem Brautigam nur in einem gierlicen, parfumierten Briefchen mitgeteilt, bag Ge-ichafte fie nach Samburg riefen, von wo aus fie gur Erholung für ihre burch ben winterlichen Gefellichaftetrubel ftart angespannten Rerven eine Sprigtour zum Rorbfap unternehmen wolle. In einigen Boden hoffe sie, neu gelräftigt, gurudzufehren, bereit, die Unruhe und die Strapagen, die jede Sochgeit und die bamit in Berbindung stehenden Festlichkeiten mit sich bringen, auf ihre Schultern gu nehmen.

Artur war es gewesen, ale habe fein Bater beim Befen biefes fur eine Braut immerbin eiwas feitfamen Schreibens erleichtert aufgeatmet, und mehr und mehr befestigt fich bie Ertenntnis in ihm, bag fein Bater felbit au ber liebergeugung getommen, mit ber Wahl feiner gweiten Gattin einen Difgriff getan gu haben.

Alls er, Artur, vor einigen Tagen Gertruds tele-graphisches Ersuchen um Uebersendung jenes graulisa Tuchstudchens erhalten, hatte er über ben Eifer seiner Braut gelächelt, am barauffolgenben Tage aber bie Debefche, Die feinen Bater und Deteftive Engelhard nuch Samburg rief, nnwillfürlich mit berfenigen Gertrubs in Berbindung gebracht, eine Bermutung, die mer und Leid ware der nach Bruno Robes Rückfehr und seiner Erzählung ben' Und um wieviel der selisamen Borgange in dem Geschäft des Juweliers Ledelstunde gestaltet!

Bererfen noch an Bahricheinlichteit gewonnen hatte. Collte wirfitch Die richtige Sabrte jener Staman-

tendiebin aufgestobert worden fein? Bit Ungeduld fpaht er nach dem Buge aus, ber ibm nicht nur bie Geliebte, fonbern vielleicht auch bie Aufflärung über jenen miglifd-buntlen "Gall" bringen foll, und, als jener enolich einfahrt und Gertrud einem ber erften Waggons entftelgend, mit einem Freubenruf auf ihn queilt, gelobt er fich aufe neue, fie mie fartem Urm gu frügen.

Las erfte, was fie ibm mitteilt, ift, baf fie ibre Stellung bei Grau von Alithoff-Sarrifon aufgegeben bat und bis qu ihrer Bermablung im Saufe ihres taterlichen Freundes Lottor Binterftein bleiben wolle, und, ale beibe bann im Automobit abinfahren, fcuittet fie bem geliebten Blanne ihr übervolles Berg and. Rei Erwähnung ber Bubringlichteit Biffer Eb.

wards rotet fich feine Stirn por Emporung. "Larum haft Du mir nie etwas von ben Berfotgungen diejes Menichen gejagt, mein Lieb?" fragt er

heftig.

"Weil ich glaubte, ihn genfigend urudgewiesen gu haben, und" - fie errotet leicht - "weit ich meine, bug fein gartfühlendes Dabchen andern gegenüber barüber fpricht, wenn fie einen unwillfommenen Bewer-ber abweift." -

Rotar Binterftein und feine Hebenswürdige Gattin nehmen Gertrub aufs herglichfte auf und ber brabe Serr ift höchlichst erstaunt, als das Madchen ihm ihre gangen Erlebniffe mittellt; die Rachricht von dem felt-famen Inhalt ber Spiegelfaffette verstimmt ihn tief. Weshalb in aller Welt hatte ber verftorbene Everharb von Althoff fich nicht wenigstens ihm, feinem alten Freund und Rechtsbeiftand, anvertraut? Bieviel Rummer und Leib mare ber armen Gertrub erfpart gebilebent Und um wieviel feichter hatte fich feine Igene

Das ift be

Gross

ber Stabtveror perrn Dr. Lub n Biesbaben chafistammer, Die Breffe Bei barvereinigung

reshalb in bar Beinhanbel n

teffe den Win

er Regierung Bett Birl Entichliegung

Die pom 9

Die Rotlo teun Salbitit jung bes Ber

igei gelang es, einen vom Untersuchunger rats ftedbrieflich gel

(Forth.

Das ift der Frühling, der uns jedes Jahr auf neue Ben einen Sofien unter blauem, sonnenpraugendem himmel. Gludlich r seinen Brovisionen wer ihm begegnet zur Zeit seiner lenzlichen Jahre: glüdlich Girofassen empsieht it, wer ihn ersatt mit seinen Bunschen und hoffnungen; rozent für täglich aberder Glüdlichste ist aber, wer ihn sein Leben lang nicht ver7 Prozent für Monespessen fann über den Sommer hinaus in Herbst und Winter
ese Jinssähe um nicht vincin! Der hat den Frühling auch wirklich erlebt.

Grosse Winzerkundgebung in hochheim a. M.

rats steckbrieslich geluitigart aus, nachdem In der öffentlichen Versammlung des Aheingauer
ie, im Jahre 1923 de Beindauvereins, Ortsgruppe Hochbeim am Main, am
Namen ledte. Er set Donnerstag Abend im "Kaiserhof" konnte der 1. Vorsitzende
i kommunistischen Ver derr herschiedmann gegen 300 Anweisende begrüßen. Beamten erschossen zu der der Wilkommen hieh er die Vertreier des Magistrats,
ver Stadtverordnetenversammlung den Vedner des Abends, per Stadtverordnetenverjammlung, den Redner des Abends, berrn Dr. Ludwig Brehm, Berren von der Sandelstammer in Biesbaden, Berrn Dr. Leber von ber Landwirts icaftstammer, Die herren Burgermeifter ber Umgebung, Die Breffe Bertretung und bie Berren von ben Rachben 21. März. barvereinigungen. Herr hirschmann weist auf die Not Nach in Eisenach († 130 der Minzer hin. Die 15Goige Weinsteuer, die angeblich von Konsumenten zu tragen ist, lastet in Wirflickeit auf der Genanglen bei ben Schuldern der Winzer. Die Steuer hat den Weinster die Franzosen bei seine Genandel fast zu Errunde gerolderte Wieden ber die Frangofen bei einnbel fait zu Grunde gerichtet. Biele Arbeiter mußten eshalb in ben Settfabrifen und ben Industrien, die mit ben 22. Mars. Beinhandel verbunden find, entlassen werden. Es muß 1, in Wiener-Reufisd ei der Regierung gegen biefen ihelstand protestiert wer-

1, in Wiener-Renfton et der Regierung gegen diesen Ubelstand protestiert werden Dod in Antwerpf en. Darauf erteilt er dem Redner des Abends Herrn könig von Freuzen († dr. Brehm das Wort.

749) — 1858 * Der Fischen Das Wort.

The Brehm: Hach jahrelanger, erzwungener Abwesenheit von Hocheim, kommt er heute Abend zurück, herbeigeführt durch is Rotlage des Mingerstandes. In der allgemeinen Not, ie Rotlage des Binzerstandes Ju der allgemeinen Aot, tesse den Winzer noch eine besondere Not. Wenn es bei em Winzerstand, der ein ruhiger Wolfsstamm ist, zu Ausse in das Zeichen des hteitungen wie in Berntastel sommt, dann sind das die dalendermäßige Frühle soweit hätte es nie kommen können, wenn die berusenen gerechneten Einritt doweit hätte es nie kommen können, wenn die berusenen dertretungen die Werbetrommel gerührt hätten und wenn in großer Teil der Bevölkerung uicht eine salische Aussendichen zur 00 000 Winzer, mit ihren Angehörigen macht das 1½ seiner errechnet und Killion Deutscher aus. Allein 8 Millionen Mark Weinschaften mit unserem keiner find monatlich eingegangen. Wenn man bedenkt, als diese Werte aus Böden gezogen werden, die für jede ie Rotlage bes Wingerstandes. Bu ber allgemeinen Rot, baben mit unserem einer find monatlich eingegangen. Wenn man debentt, ah diese Werte aus Böden gezogen werden, die für sedes der exste Sonnenisk ndere Bedauung sait wertsos sud, dann tann man erst Entsaltung der Wunde se Bedeutung der Ringer sür die Boltswirtschaft in isteren Winter lang Geutschland verstehen. Zühlt man 1112 Million Menschen, daß sie kommen, und er Settindustrie und die der Industrien, welche mit dem an Aracht ergreisen. Beindau verdunden sind (Kort, Fiassen, Draht, Kistenscheit, die sich über dibritation) hinzu, so ist das ein Interessengebiet, das übsam durchguälender mmerhin 6 Millionen Menschen (1/10 der Bevölkerung) und zorten und zagen msaßt. Wegen des Erportes eines vonz geringen Teiles

en Gräfern. Die Lassechungstoften der Weinberge heute höher sind, als der erst Kaser geworden obrtrag. Es muß dafür gesorgt werden, daß nur das Rots i schan gar geschäftig vendigste vom Ausland eingeführt wird. Die Meine, die uchen gar geschäftig vendigste vom Ausland eingeführt wird. Die Meine, die uchen geschaft in der Moselgegend lagern, hätten den ausländischen hätte ein allmachtiger bein ersehen, daß die ausländischen Weine nur in ihrer derührt. So wundervahren Gestalt in Wettbewerd mit den deutschen treten. Mandelbäume beginnt begen das Selbstbestimmungsrecht der Gemeinden tann die Heden ihr rosenreicht genug geiprochen werden, es geht auf die Trodenster Goldregen fliest an gung Deutschlands hinaus.

der in die lusierreg Dem Abingerstand muß schleunigst Hilse werden! Zu die Anemonen und Vanheit gegen die Schlappheit und Lauheit stenden.

er Regierung, ift biefe Berfammlung gufammengelommen. Bert Biridmann bantt bem Rebner und verlieft Die Entichließung

g lett er sich mit Beim a. M., am 18. März 1926 in Hochelm einberufene rbindung; der Ind mit Beim der Bersammlung, die von allen Bevölferungstreisen en beiden hervorroston Hochelm und Umgedung außerordentlich start besucht verrift und mit desvar, sagte einstimmig folgende

ur Robe im Bouds Die Rotlage bes Winzerstandes ist auch in hiesiger gefinden, worauf beite begeben, um Erhebung sind von der Weinernte Hochheim im Jahre 1925 beiendensselenstette anders und 900 Halbstüd werfaust worden, selbst unter Berlickstist ung des Verfaust in den Strauswirtschaften. Der Durchstüdt

hohe vollswirticaftliche Werte auf Boben, Die fonft brach und unfruchtbar baliegen murben, wie bie verobeten Rebenhänge im Taubertal und anderswo beweisen. Wenn ber Bingerftand und bas mit ihm eng gulammenhangenbe Seltgewerbe am Leben erhalten werden follen, fo find Durchgreifende staatliche Silfsmagnahmen mit aller Beichleunigung erforderlich.

Der Rheingauer Beinbauerverein, Orisgruppe Sodyheim a. M. ertfart fich beshalb mit ben begrundeten For-berungen feiner Schwesterorganisation am Rhein und Mofel einig und richtet nach einstimmigem Beichluß Diefer Berfammlung an ben Reichstag, Die Reicheregierung und an bie preugifche Staatsregierung bas bringende

Erjuchen : 1. Die Weinsteuer und die Getifteuer fofort und gang-

lich aufzuheben : 2. Die ruditandigen Steuern ber Binger gu ftreichen und bas Weinbaugebiet jum Rotftandsgebiet ju er flaren, die noch fällig werbenben Steuern junachit bis jum 31. Dezember 1926 ju ftunben

3. ausreichende Kredite für die Weiterführung ber Win-

gerwirtichaft unverziiglich bereitzustellen, burch geseistiche Berbote bes Buderns ausländischer Weine im Inniand und ihres Berichnities mit Inlandmeinen fowie burch genugenben Bollichut gegen die Weineinfuhr die beimijde Broduttion und durch Deftarationszwang ju ichuten, bamit ber Raufer auf bem Etitet fiebt, mas er betommt;

5. vericharfte Rellertontrolle, besonders gegen die fiber-

auderung. Ohne ichleunigite Durchführung ber porftebenden fünf Forderungen wird ber gange Bingerftand Dentichlande in aller Rurge erliegen und bas Beer ber Erwerbelofen um eine meitere Biertelmillion vermehren.

Reingauer Weinbauverein, Ortsgruppe Sochheim a. Dt. Bet. Sirichmann 1. Borj. Albr. Summel, Schrifti."

216 Distuffionsredner fpricht Dr. Leber von der Lands wirtichaftstammer in Wiesbaden. Er verlangt auch für bie Winger mit mehr als 8000 Stod Berfonalfrebit. Als Dauptübelftand in ber Steuergejeggebung führt er bie Grundfteuer an. Allein ber Ertrag muffe für Die Steuer grundlegend fein.

berr Coneiber (Roftheim) überbringt ber Berfammlung Die Gruße ber rheinhefifichen Bingervereinigung und fpricht

fich auch gegen die Weinsteuer aus. Mus ber Berfammlung heraus wird ein Telegramm

an die Regierung vorgeschlagen: Telegramm an Reichstag, Saushaltausichuß Berlin. Seutige Broteftversammlung ber Winger von Sochheim am Main fordert jur Behebung ber brudenden Rotlage pon Weinbau Weinhandel und Schaumweininduftrie fofortige reftfofe Aufhebung des Beinfteuergefehes, Bereits tellung ausreichenber Rrebite, Erffarung bes Weinbaugebiets jum Rolftandegebiet, hinreichenden Bollichut, Deflarationezwang und Ablehnung bes Gemeindebeftimmungerechtes. Eingebende Entichlieftung folgt.

Mit einem Schlugwort des Referenten herrn Dr. Brebm enbet die Berfammlung.

Die Not der Winger.

Die Bertreter ber Weinbangebiete im Reichstage.

Auf Einladung ber Reichstagsabgeordneten ber Bahl-freise Roblenz und Trier fand mit ben Borftandsmitgliebern ber Bingerverbande fur Mojel, Saar und Ruwer vor Beginn der Berhandlungen des Lier Ausschuffes eine besondere ausführliche Besprechung im Reichstage ftatt. Sieran nahmen Die interefficrten Reichsminifter und prengifden Minifter teil. Bahlreiche Abgeordnete waren ericienen. Camtliche Weinbaugebiete batten Bertreter entfanbt.

Alle bringenden Fragen bes Weinbaues wurden ein-gebend erörtert, Weinsteuer, Norstandstredite, Steuerfragen, Weinzölle, Absapförderung, Rellersontrolle und Weingesen. Reichsminifter Dary winfchte befonbers Aufflarung über die Steuereintreibungen, Die mit ein Sauptgrund für

bie Berntafteler Borgange

gewesen find, und teilte mit, daß bas Laudesfinangamt Roln alle übertriebenen harten ableugne. Dieser Auffassung bes Landessinangamtes wurde sofort enigegengetreten. Auch wurde den Ministern eine Denkschrit, die dieses traurige Rapitel eingehend mit Beweisen belegt, überreicht.

Einmütigkeit herrichte barin, daß die Weinsteuer unbe-bingt abgeschafft und daß der oben erwähnte Fragentomplez im Sinne des Weinbaues der Lösung entgegengebracht werben muffe. Ebenso war man fich barin einig, bag bas Broblem noch große Schwierigfeiten in fich birgt.

- Altoria-Lichtipiele. Die bisher. Bavaria-Lichtspiele hierfelbst find ab biefer Woche wieder in Sanben bes Eigentümers übergegangen und werden nunmehr als "Aftoria-Lichtspiele" weiter geführt. Das Programm die ier Woche ist ein auserlesenes deutsches Werk mit reizen, dem Beiprogramm und dürste dem verwöhntesten Geschmad gerecht werden. Die beliebten billigen Montags-Borftellungen find auch wieder eingeführt und wird als erfter ber beliebte Duffelborfer Senfations-Schauspieler Sarry Riel im "Fliegenden Auto" feinen Ginzug halten. Die Eintrittspreise find ben Berhältniffen entsprechend ermagigt. Raberes im Inferatenteil Diefer Rummer.

Spielvereinigung 07. Die Mannichaften ber Spielvereinigung 07 stehen morgen den gleichen Mannichaften des Sportverein Schierstein im Berbandsspiel gegenüber. Schierstein ift in diesem Jahre Anwärter auf die Gausmeisterschaft und wird alles daran jegen, sich auch in hoch heim Sieg und Buntte ju fichern. Demgegenüber merben bie Sochheimer Mannichaften einen fehr ichmeren Stand haben und es find ficher fpannenbe Weittampfe gu erwarten.

Frinderlängerung für die Einkommensteuererkärung. Bom Reichessinaugministerium wird mitgeteilt, daß zur Abgade der Einkommensteuererkärung für das Jahr 1925 nicht nur alle diesenigen berpflichtet sind, die dinder ihre Borausgahlungen noch dem Umsah oder nach dem Bermögen oder nach dem sich ans einer Zwischenbilanz ergebenden mutmaßlichen Gewinn entrichtet haben, sondern auch desenigen, die Borauszahlungen nach den Neberschüffen der Einnahmen über die Werbungskosten entrichtet haben. Auch diesenigen Steuerzahler, die im Januar 1926 von der Besugnis, ihrer lebten Borauszahlung für 1925 das Gesamteinkommen dieses

Jahres zu Grunde zu legen, Gebrauch gemacht baben, And zur Abgabe einer Steuererliärung verpflichtet. Für die am 10. April fällige Borauszahlung bleiben die Grundfäpe bes Steuerüberleitungsgesetes maßgebend. Es wird aber dafür gesorgt werden, daß insbesondere diejenigen, die nach dem geserschaft der Genfaufte über ble Flerkungesfossen perfeneren. Ueberichuft ber Ginfimfte über bie Berbungefoften verfteuern, bis Ende Juni ihren Steuerbescheid in Sanden haben, fo bag bie am 10. Juli und fpater falligen Borausjahlungen in Sobe eines Bierrels ber für bas Jahr 1925 frigestellten Steuer-schuld entrichtet werben fonnen. Daburch bleibt ben Steuer-pflichtigen erspart, ihre Borauszahlungen jedes Bierreljahr ju errechnen. Wegen ber Schwierigfeiten, bie fich besonders für Gewerbetreibende bei ber biesmaligen Abgabe ber Steuererliärungen ergeben fonnen, wird von Zuschlägen wegen Ueberschreitung ber Frift, die am 27. Marg abläuft, abgeseben werden, wenn die Einkommend- und Körperschaftssteuer-erstärung spätestend die zum 8. April beim Finanzamt ein-gedt. Das gleiche gilt auch für die Umsahsteuererkärung.

Der Wert bes Roggenbrots. Mus bem Breufifden Landwirtichafteministerium wird bem Amtlichen Breufischen Breifedenft gefchrieben: Der Breufische Landwirtichafteminister wies gelegentlich ber Beratungen bes Saushaltsausichuffes bes Landtages besonders darauf bin, daß die letijährige Brot-getreideernte in Dentschland rein mengenmäßig ausreicht, um die Brotversorgung des deutschen Boltes ohne Andlandszufuhren gu beden. Er bat infolgebeffen auch biejenigen Schrifte ergriffen, die geeignet ericheinen, die Weigeneinfuhr nach Mog-lichfeit einzuschraufen. Es handelt fich hierbei in erfter ginie um Aufflarung ber Bevöllerung, bag ber Benuf bon Roggenum Anfliarung der Bevollerung, das der Genig von Froggen-brot sitr den gesunden Menschen zuträglicher ist als der von Weizendrot. Da dierfür Boraussetzung ist, das das Roggendrot ein gut ausgedadeuts ist, so dat der Landvorrischaftsminister zunächst mit den Bäderorganisationen verdandelt und sich hier-bei der Mitarbeit des Instituts für Bäderei an der Bersuch-enschließe Constitutionen und Futterperschlung bedient auffalt für Getreideverarbeitung und Gutterveredlung bedient, Er bat sobann insbesondere mit den ftabtifchen Sausfrauen-Organisationen dabin Gublung genommen, daß von biefen gleichfalls auf die Bevolferung aufflarend eingewirft wirb.

Erleichterung in ber Wohnungszwangsbewirtichaftung. Bom 1. April 1926 ab tritt eine Erleichterung in ber Wohnungeszwangsbewirtschaftung binfichtlich ber teuren Bob-nungen ein. Die Erleichterung gilt für Wohnungen, bie aus mindeftens fünf Zimmern und Ruche bestehen, etwaige Reben-raume wie Manjarben, Madchenfammern, Bad ufm, nicht eingerechnet. Außerdem ift aber Boraussehung, daß Die Priedensmiele monaflich mindestens hundert Mart beträgt, heiebensmiete monating nitibestens nundert Mart beträgt, so daß gröhere Wohnungen, beren Priedensmiete geringer ist, nicht unter die Freigade fallen. Ausgenommen von dem neuen Bersahren find die Wohnungen von Reichs- und Staatsbeamten, über die nach ministerieller Berordnung die Behörde verfügt, der der Beamte angehört.

Die rot-gelben Signallichter ber Mutos. Der Allgemeine Deutsche Antomobilfind Gau 3a Franffurt a. 9R. feilt mit: Geit Ende Dezember 1925 besteht eine Berordnung babingebend, bag fein reinretes Licht an Motorfahrzengen vermanbt werden darf. Auch die bei ausländischen Sabrifaten übliche rote Belenchung des Gesahrenzeichens weben der weißen Be-leuchung des rüchwärtigen Rummernschildes ist unstattbaft. Es sind bereits mehrere Brotofolle dieserhalb ergangen. Eine gelb-rote Belenchung des Gesahrenzeichen und Sabrifatungsteren rote Beleuchtung bei Gefahrenzeichen und Fahrtrichtungszeiger an Stelle ber reinroten ift ftatthait.

Ernstes und Heiteres.

Diere, Die nicht gegahmt werben tonnen.

Es gibt nur wenige Tiere, die ber Menich burch Gefchidlichfeit und Gedulb nicht feinem Billen gu unterwerfen berlichteit und Geduld nicht seinem Willen zu unterwersen bermöchte. Merkwürdigerweise widerstreben jedem Jähnungsbersuch aber nicht eiwa die größten und stärssien Bertreter
des Tierreichs, sondern verhaltnismäßig kleine und schwache
Tiere. So ist es z. B. noch niemals gelungen, den afrikanischen Bildhund zu zähnen. Auch der tasmanische Wolf ist
noch niemals gezähnnt worden. Alle Mühe, die man an diesen
deiden Tieren verschwendet, ist vergedens; denn sie behalten
minveigerlich ihre wilden und bösartigen Instinkte, odzwar
alle anderen Arten von wilden Hunden, selbst von Wössen, in
hohem Maße gesehrig sind, vorausgesent, daß sie in die richalle anderen Arien von wilden Dunden, selbst von Wolfen, en hohem Mase gesehrig sind, vorausgesent, daß sie in die richtigen Hände kommen und noch nicht zu alt sind. Schwer sahndar ist übrigens auch das Zebra. Erfahrene Dresseure bezeichnen es als leichter, einen Eiesanten, sa selbst einen Löwen oder Tiger zu sahnun als dieses harmlofe Tier. Absolutu unzähmbar ist dagegen der schwarze Jaguar, der, selbst wenn er ganz jung in Gesangenschaft gerät, seinen Grenzen gilt und tücksichen Charatier beibebalt. In gewissen Erenzen gilt und tücksichen Grenzen gilt dasselbe auch vom Leoparden, der iwar dazu gebracht werden fann, vorübergehend Frieden mit dem Menschen zu schließen, aber auf die Dauer voch immer wieder in den Zustand gesährelicher Wildheit verfällt. Ebenso verhält es sich mit dem nordlicher Wildheit verfallt. Ebenfo verbalt es fich mit bem nordamerifanifchen Luche.

Rirdliche Rachrichten.

Statholijder Gottesbienit.

5. Saftenfonntag, ben 21. Märg 1926, 7 Uhr Friibmesse, 8.30 Uhr Kindergotteadieuft, 10 Dochamt, 2 Uhr fällt aus, 5 Uhr Fastenpredigt. Werttags: 6.30 Uhr erfte hl. Wesse, 7.15 Uhr Schulmesse. Dienstag und Freitag Abend 8 Uhr Fastenandacht.

Coungelifder Gottesbienit.

Sonntag Judita, ben 21. Maig 1926. Borm 10 Uhr Brufung ber Ronfirmanden. 11.15 Uhr Rindergot-

Dienstag Abend Abungsstunde des Kirchenchors. Mittwoch Abend 8 Uhr Passionsgotiesdienst. Freitag Abend Zünglings- und Jungfrauenverein.

Umtliche Befanntmachungen der Stadt Sochheim.

Betr. Angebote auf Didwurz. Die Einlieferung von 80 bis 100 Zentner Didwurz für die ftädt. Bullen sollen im Submissionswege vergeben werden. Angebote sind verschlossen, mit entsprechender Ausschrift versehen im Varhause Zimmer 8 bis spätestens Donnerstag, den 25. Mathause Zimmer 8 bis spätestens Donnerstag, den 25. März de. Ist. vorm. 11 Uhr abzugeden, um welche Zeit auch Offnung der Angebote ersolgt.

Hochbeim a. M., den 20. März 1926.

Der fluge Geschäftsmann inseriert!

Umtliche Befanntmachungen der Stadt Sochheim.

Am Dienstag, ben 23. Marz, nachm. 3,30 Uhr findet in ber Schule die Mutterberatungsstunde statt. Sochheim a. M., ben 19. März 1926.

Der Burgermeifter: Argbacher.

Betr.: Reinigen der Schornsteine. Am tommenden Montag, den 22. März do. Iro. wird mit dem Reinigen der Schornsteine begonnen. Hochheim a. M., den 18. März 1926. Die Polizeiverwaltung: Arzbächer.

Betr.: Abung ber Pflichtseuerwehr. Auf die am Sonntag, den 21. März ds. Irs. vorm. 8.15 Uhr statisindende Abung der Aflichtseuerwehr wird hiermit nochmals aufmertsam gemacht.

Sochheim a. M., ben 19. Marg 1926. Die Bolizeiverwaltung: Argbacher.

Rachdem die Bertriebezeit ber Wohlsahrisbriefmarten sowie beren Gilltigfeit bis jum 31. Mai d. 3rs. verlangert ift, wird mit Rudficht auf ben gesteigerten Boltverfehr mabrend ber Ofterzeit nochmals auf ben Bertauf
ber Bohlfahrtebriefmarten aufmertjam gemacht.

Briefmarten im Frankaturwert von 5 Pfg. und im Frankaturwert zu 10 Pfg, sind zu 20 Pfg. im Rathause Zimmer Nr. 8 mährend der Dienststunden zu haben. Die Einwohner werden nochmals ersucht, regen Gebrauch von dem Berkauf zu machen.

Sochheim a. D., ben 18, Marg 1926. Der Magiftrat: Argbacher:

Danksagung.

Für die unserer teuren Verstorbenen

Frau Katharina Stein Wwe. geb. Ramm

im Leben bezeigte Liebe und für die herzliche Anteilnahme an unserem schweren Verluste sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten tiefgefühlten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Hochheim a. M., 18. März 1926.

Frankfurt a. M. Pferdemärkte 22. Märs, 19. April, 10. Mni, 7. Juni, 5. Juli, 16. Aug., 4. Oktober, 1. November, 6. Dezember. Durchschnittlicher Austrieb 1000 Plerde all. Rassen, auch Schlachtplerde; größte Auswahl und beste Gelegenheit für Kauf oder Tausch. Ein Besuch dieser Märkte ist zu emplehlen



ist da. Ibr Rad in

Ordnung zu bringen Billige Spezialraber -

erittl. Martenraber, Nahmaichinen, famtl. Bubehör-teile. Große Muswahl in Raber, Jahrrabbereifung am Lager. Bernideln und Emaillieren, sowie Reparaturen werben gut u. haltbar ausgeführt. Bengin, Die und Lade, Gunftige Zahlungsweise, coulante Bebienung. Beachten Gie mein Schaufenster. Besichtigung und Befragen ohne Raufzwang.

Jos Valt. Basting, Massenbeimerstrasse 3.

Bis jum 27, Mary 1926 abzugebenbe

Umiak- und Einkommenkeuer-Erklärungen werben fachgemäß ausgeführt burch

Chreibltube Remnich.



Edamer Käse 30% Plund 1.30

Holland. Heringe 3 see. 25 -

J. Latscha



und 1Dindi au vertaufen.

1a. Ryaninerle

affer Met für Wein Gartenbau liefert bil 6.30j. Friedrich D

Raufm. Bripe

gur Borbildung für und abni. Die Sommer Simmer 30 Sie umfaffen alle mit gefettl. Boride lebre, faufm Red Bont u. Konto-100 allen Urten, Sil Burger u. Geleb

Anmelbungen fog e Uhr. Unmei Ernifgigte Schulet bermeifter 21: S. & C. Phrate Geiler Dipl Rauff, u. Dipt bem, Beter En

Bieobaben, Richt Rramer. Engere Bon Mentrigitatomert ein frifd beinen.

3ng. Belter

dinenraum

und Läuferfamilich mehr ! gum Bertar ben mehr Gt bei Hax Krug, Blergroßerung

in driftl, Kreis, g. einff. und Land arrang ret fleinengentral Frau Berfmann, Main Maing wurd Solgitrage 33 ben, fobag

treffen sich morgen Sonntag, den 21. Februar 1926, Im Verbandsspiel auf dem Sportplatze am nur 80% ber Spielbeginn: 2. Mannicaften 1 Uhr, 1. Mannicaften 3 Uhr.

Astoria -Lichtspiele

(früher "Bavaria-Lichtspiele" - Frankforterstrasse 14 Samstag und Sonntag Abend 8.15 Uhr Die grosse 7 aktige Tragi komödie der Münchener Lichtspiel-Kunst ;

"Liebet das Leben"

Ein reizvolles Gesellschaftssujet in reicher und vornehmer Ausstattung mit dem eleganten und beliebten Wladimir Galdaroff vom Moskauer Könstlertheater. Der Pilm führt in ein mondänen Klub- und Lebemannmilieu, verbunden mit interessanten Boxgestalt, den Film zu einem Erlebnis. Hierzu die bekannte Fox Komödie:

"Die Skalp-Jäger" - Ermässigte Preise: 0.50, 0.70, 0.90 1.10 Mark. -

> Montag Abend 8.15 Uhr. Harry Piel

in seinem stärksten Abenteuer Film!

"Das fliegende Auto"

Nur soviel sei gesagt, dah en für Harry Piel gilt, in diesem Filme all das Höchste anzuspannen, we mit ihn die Natur begnadet hat: Tolli übnheit, die keine Schranken kennt; körperliche Kralt und Gewandheit, Geistengegenwart und Schlusplelkunst. Szenen atemraubender Spannung, oft nur um Haarbreite aus Gefahr u. Tod grenzend. Kommen, sehen, staunen. Lustiges Heiprogramm: Einheitspreis 50 Pfennig Beachten Sie bitte die Photos in dem Aushangkasten. Zur gell, Kenntnisnahme der genhet. Einwohnerschaft, daß die Lichtspiele wieder unter uns. Leitung stehen, und bitten höll, das uns früher entgegengebrachte Vertrauen weiter schenken zu wollen, damit sich unser Städtchen einer Kultur- und Unterhaltungs-Stätte der Pilmkunst weiterhin erfreuen kann.

Mit vorzüglicher Hochschtung Astorialichtspiele Siegfried.

9 Bib. 1911. 6 .- franto. Dampftajefabrit, Renboburg. fort zu bezafften.

Man bittet kleinere Anzeigen bei Aufgabe so-

am 9. ds. Mts. Gegen Belohnung in der Geld bestimmter abzugeben. — Bor Ankanf wird gewarn taum su für

unter 17 Jahren für Rellerei und Weingut für pen erften bi Stellung gefucht.

Wilhelm Haenlein, Hochhang, ba bie Beit beplla



Wenn

Sie inserieren, dann wird auch Ihr Geschäft wieder besser gehen!



rt Dochbeim. el unteriro diaben und biele Gemi Brivathelip ning anichlie

Stabt war Borfteber & mit ber f sjicht zuzuste it both angi iter gu liber irden. Berr it boch genu le boch fein Bum genau

afferwerfsto

mirb erlaut

und Winds ju vertaufen.

1a. Ananifierte

aller Met für Wein-Gartenbau liefert Mil G.Joj. Friedrich, De Telefon 70 Lanbfit. 12

jur Borbildung fill und abni. Ger

Die Gommen Folimmer 30 Sie umfaffen alle B mit gefettl. Borich Bant u. Ronto-Ro allen Arten, San Burger u. Gelege logt, nach Wahl und Majd. Sdr., Schön

ein frifd geinen.

für sten Exfolg!



d. Stadt Hackheim Organ

Raufm. Prisodeim Telefon in. Gefchäftsfielle in Hochheim: Maffenheimernt, 25, Telefon 57.

Migeigen: toften die 6-gespaltene Colonelzeile ober deren Raum 12 Pfennig, auswärts 15 Pig., Reflamen die 6-gespaltene Colonelzeile 30 Pig. Bezugspreis monatlich 1. Rim. Postichedtonto 168 67 Frantsurt am Main.

Samstag, den 20. Märg 1926.

3. Jahrgang

Zweites Blatt.

21115 Stadtparlament.

Idir. Ang. Wife itadiverordnetenversammlung vom 17. Mars. Ansang Anmelbungen sog et Uhr. Anweiend find vom Magistrat die Herren: Ermäßigte Schulestermeister Argbacher, Beigeordneter Stegfried, Die S. & C. Ptrate Seiler, Hartmann, Treber, Wirschinger, Die Strate Geiler, Hartmann, Treber, Wirschinger, Die Dipl Rauft, u. Dipl iem, Peter Enders, Lorenz Enders, Rleinmann, Münd, Wiesbaden, Rird urer, Engerer, Beiten, Sad, Berpel, Benzel, Edert Wiesbaden, Krämer.

or Eintritt in die Lagesordnung stellt Vorsteher hmann der Berjammlung Herrn Dir, Furgel vom Von Wordtrigtiätswerf in Mainz vor. Er dankt ihm für sein

hannesti. 1. Umftellung bes Elettrigitätswertes. Referat

Jug Belten.

Bunächt verlieft der Borft. die wichtigften Tatsachen der Lichts und Masserwerkskommission: die Elektrizität eute unentbehrlich. Das Wert Hochheim kann nicht tind Läuferschlittlich mehr beansprucht werden. Die nächsten Jahre zum Berton ben mehr Strom sordern, als das Wert in seiner heusbeit Max Krug, Vsergrößerung der jezigen Antagen durch Ausstellung neuen und größeren Maschinen; b) Anschluß an eine Keirat Einflere überlandzentrale. Die neuen Maschinen würden gibt 45000 Mt. toften; dem gegenüber bringt ein Anschluß an eine Maschinen gegenüber bringt ein Anschluß an eine Maschinen wurden gegenüber bringt ein Anschluß an eine Maschinen wurden gegenüber bringt ein Anschluß an eine Maschinen wurden gegenüber bringt ein Anschluß gestelle. Die in chriftl. Kreis, g. eine h an Mainz wesentliche inanzielle Borteile. Die und Land arrang, res chinenzentrale würde aufgelöst werden; der Drehstrom Hain Mainz würde in Gleichstrom von 220 Kolt umgesormt Solzitraße 33 den, sodaß die Stadt denselben Strom wie zur Zeit er haben würde. Die Zuleitungstabel würde von niz amortisiert werden, Hochheim müßte aber sür den von der Stadigrenze die zum Wert die Zinsen tradigien, sich aber bie sich im 1. Jahre auf 800 Mt. belaufen, sich aber ingern und in 20 Jahren, wann das Rabel Eigentum Stadt wird, salt sie gant weg. Die Berwaltung bei in den Händen der Stadt. Der Strompreis würde sich nur 80% der derz. Selbstberstellungstoften stellen Bom ich in en gant weg. ichinenraum bes Sochh. Wertes murbe nur 1/3 beansicht merben. Im anderen Teil tonnte ein Bolfsbad

gerichtet werden,
3ur näheren Erläuterung erhält barauf herr Ing.
ien das Wort: Für die alten Maschinen tonnen 20 000
gelöft werden, die Gleichrichter würden ungef. 34 000
toften, sodaß die Stadt 14 000 Mt. aufzubringen hätte.
ben Anichluk fommt nur Mainz in Beiracht, da die ben Unichlug tommt nur Maing in Betracht, ba Die g, roter Stein) tralen fich jujammengeichloffen haben und jeder Zentrale ohnung in ber Geld bestimmter Begirt gujalli. Ein Ausfall von Strom ohnung in der Gelo bestimmter Bezirt zusällt. Ein Aussall von Strom Infauf wird gewarn taum zu sürchten, da die Werte Wiesbaden, Darmstadt, in aushelfen. Der Stadt ist im leuten Jahre die Kilositunde auf 19,2 Pfg. gekommen, der Strom von Mainz ide auf 15 Pfg. tommen; das wäre eine Ersparnis Leute vom Wert abgebaut würden, sür diese wäre pden ersten beiden Jahren noch genug Arbeit da. ei und Weingut für poen ersten beiden Jahren noch genug Arbeit ba. Darnach wird lebhaft über biese Angelegenheit bebat-

g gesucht.

I. a. drängt Herr Stadtrat Seiler auf BeschlenBein, Hochstein ba die Straße von Hochheim bis Kastel in nächeinem hin. Es wird darauf hingewessen, daß die Ar
einem hin. Es wird darauf hingewessen, daß die Ar
einem hin. Es wird darauf hingewessen, daß die Artslofen bei der Kabellegung beschäftigt werden tonnen. wird erläutert, daß das Sochheimer Wert bis zu 90%. Wollwolchert überlaftet war. Der Strompreis wurde derfelbe Schoninkolie Big. bie Maing: Kraftstrom 30 Big., Lichtstrom Big. bie Kilowatistunde, was sich verhältnismäßig ringert, wenn größere Mengen verbraucht werden. Lauge erzielet Bur allgemeinen Erläuterung erhält darauf Berr Furgel das Abort: Er dantt für die Einladung. Die

Sie den schlindige fet erfreuticherweise ichon fehr ausgiebig behandelt, in muffe baran benten, bas Stadinel nachguschen, um Stadt por unnötigen Berluften gu ichugen. Das it Sochheim fei in febr gutem Buftanbe. Daburch, bag bas bei beiten ber Gemitbei unterirdisch gelegt wurde jei die Stadt vor Gewil-ichaben und grobem Unjuge geschfist. Er felbst wurde Dieje Gemiffensfrage hat Berr Engerer an ihn geftellt, Brivathelitger bes Sochheimer Wertes heute auch an aing anichtliegen, ba ber Unichluß ja nur ein Borteil für Stadt mare.

Borfteher Hirichmann ichlägt vor, den geplanten Ver-ig mit der Stadt Mainz den einzelnen Fraktionen zur nicht zuzuktellen, nochmals zu prüsen, ob es vielleicht cht doch angängig ist, das Wert Hochheim auszubauen, etter zu überlegen wie die 14 000 Met, aufzubringen sein ifter ju überlegen, wie bie 14 000 Mt. aufzubringen fein urben, herr Loreng Enders meint, die Stadt habe gur it boch genug mit Gelbichwierigfeiten ju tampfen, man Be boch fein laffen, was nicht unbedingt notwendig fei. Bum genauen Studium wird die Sache ber Licht- und ifferwertstommiffign fiberwiefen.

Märzweben.

Es ftrahlt am Jahreszeltenring, Ein Stein unter zwölf Steinen. Steis meine Lieb an jenem hing, Um Märzmand, diesem einen.

Sein Stürmebrausen macht bas Tor Des Frühlings enblich offen, Nach buntlen Tagen glänzt bervor, Troft, Dimmelsbläu und Hoffen.

Ein berber Raud und Duft entftelgt, Den ichmargen Erbenichollen. Sichbehnen und Sichregen zeigt Une bie Ratur, im Wollen

Roch fomebt über bem bunffen Balb, Ein hauchgrun blaffer Schleier, Weil noch im Salbfallaf; boch gar bald Wird hier bas Beben freier.

Dan fühlt ben Dergichlag ber Ratur So mundetlich erwachen, Dies muß der Seele Winterspur, Mit Frühlingsfreud eutfachen.

Wie aus ber Erb bie Gagt mit Luft Die grunen Spitchen ftechen. Co muß auch aus ber Menichenbruft, Ein Muferfteben brechen.

Dunn fingt ber Mary lein ftilles Lied Bom em'gen Sein auf Erben. Die Wiefe bunt er fibergieht. Bald wird es Frühling werden.

Da wird auch bald ein Dotter Fauft, Mus jenem C abttor geben Und bie Bhilifter, gramgergauft, Mit Ofterfreud berfeben.

Mattin Binger.

Bit. 2. Antrag ber burgerlichen Arbeitegemeinichaft um Aufhebung ber ftabtifchen Atgife.

Auf bas Salbstud Wein tommen burch biese Berord-nung 60 Mt. Abgaben. Daß die Winger ben Wein felbst nung 60 Mt. Abgaben. Das die Alinger den Alein seldst verzapften, sei doch nur eine Folge der schlechten Lage. Man soll sie deshalb nicht noch zu ihrer Not besonders besteuern. Es wird einstimmtig beichlossen, die Afzise sallen zu lassen. Es entwickelt sich noch eine rege Debatte darüber, ob sosort die Ausbedung statissinden soll, oder erst am 1. April, ob die ichon bezahlten Gelder wieder zurückerstattet werden sollen oder nicht. Der Beschluß ist so aufzusafien, daß die schon bezahlten Gelder der Stodt verftelben Stadt verbleiben.

3. Antrag des herrn Stadtverordneten hummel beir. Aufhebung ber Wein- und Geftsteuer gur Behebung ber

Stadtverordneter Dir. Summel begründet feinen Antrag mit der allgemeinen Rotlage im deutschen Weinbau und Weinhandel. herr Geiler ftimmt bem bei, wünscht aber, bag in der Resolution barauf hingewiesen wird, bag man pon den Geftfabriten erwarte, bag fie in Jufunft foviel beutschen Wein als möglich verarbeiten. Berr Summel tritt bem gegenüber und weift barauf hin, daß die beutsche Seltsabritation ju 4/5 beutschen Wein verarbeitet. Aus technischen Grunden fet es unmöglich, nur deutschen Bein gu benutien. Der Antrag bes herrn hummel wird unge-

Bunft 4. Legung ber Mafferleitung in ber Möhler-

Die Licht und Wasserleitungsfommission hat die Sache ichon besprochen. Sie ftimmt für ben Anschluß. Die Rosten belaufen sich auf 1227 Mt. Der Antrag mirb einstimmig angenommen.

Buntt 5. Betannigabe pon 2 Raffenrevifionen. Bei einer regelmößigen Raffenprufung am 25. Februar und einer außerord, am 24. Februar war nichts gu bean-

Buntt 6, Berichiebenes. Gtabtwerordn. Beter Enbers weift auf Mifftanbe bei ber Kanallegung bin. Es wird über etliche Gehler geflagt; befonbere Stabto. Bengel rugt verichtebene Gehfer. Sert Burgermeister Arzbucher bittet, ihm en Fehler zu melben, damit er die Bauleitung barauf hinweisen tann.
Stadio. Schaurer rollt das Bauproblem wieder auf.
Man solle au einer anderen Stelle bauen, wenn die porgelebenen Allans nicht frei gemocht, warden Santon.

geschenen Blage nicht frei gemacht werben tonnten. Es wird von verich, Stadto, barauf gebrungen, an ber alten Stelle feltzuhalten und bie Enteignung, wenn irgend möglich, burchauführen.

Stadto, Wengel regt an, Die Clafmannftrafe ju öffnen. Stadto, Wengel bittet barauf ju achten, bag in biefer vorgeschrittenen Zeit teine Schafe mehr in ben Auwiesen ausgetrieben werben. Stadte, Wenzel will die Lampen in ber Weiherstraße in Ordnung gebracht wissen, Schlußber Sigung: 10.50 Uhr.



Malbbrandgefahr.

Jas Frühighr ift erfahrungsgemäß die gefährlichfte Jahreigeit der Waldbrunde. Da weitans die meisten Wald-brande burch Fahrlöffigleit entstehen, ist es nötig, die Bebrande burch Fahrlassigleit entstehen, ist es nötig, die Bebeilferung, besonders randende Spazierganger und die Wanderer immer wieder nachdrücklich auf die Bestimmungen des Forstpolizeigeses hinzurerien, wonach es verdoten ist, mit underwahrtem Feuer oder Licht, also brennenden Zigarren, Pigarceien, Pfeisen odne Deckel, den Wald zu betreten, im Palde brennende oder glimmende Gegenstände wegzuwersen oder unvorsichtig zu bandhaben, und im Walde, oder in gesährlicher Rähe desselben, Feuer anzugunden. Aufgaben der Eltern und der Schule mun es sein, der allem die ingend. ber Eltern und ber Schule muß es fein, bor allem bie jugend-hat, wenn die sosortige Unterdrüftung des Brandes nicht gelingt, so ichnell als möglich dem Ortevorsteber der nächten Gemeinde Anzeige zu machen, auch ist sedermann verpflichtet, zur Löschung eines Waldbrandes auf Ausscherung der zu frandigen Beamten Silfe zu leisten. Ein Richtbesolgen dieser Beitignnungen ist straffar Beftimmungen ift ftrafbar.

Eteftrische Zugbelenchtung auch in Personenzügen, Rachdem die Einsubrung der elektrischen Zugbeleuchtung in D-Zügen gute Ersabrungen gezeitigt bat, beabsichtigt die Deutsche Reichsbahngesellschaft nunmehr auch die nen zu beicaffenben zweiachfigen Berjonenwagen burchweg mit eleftriicher Moschichtung ausgurüften. Die eleftrische Beienchtung der D-Jugwagen wird sortgesetzt. In Anderracht leuchtung der D-Jugwagen wird sortgesetzt. In Anderracht leicher Bernichtung der elektischen Beleuchtungseinrichtungen lit das Personal auf die ordnungsmäßige Bedienung besonders

hingewiesen worden.

Fahrtpreisermäßigung zu Oftern und Pfingken. Die Hauptverwaltung der Denischen Reichsbahn-Gesellschaft teilt wit: Durch einige Zettungen wird die Nachricht verdreitet, daß zu Oftern und Pfingken seine Fahrpreisermäßigungen für Schalfabrien und Jugendwanderfahrten gewährt warde. Diese Nachricht ist in dieser allgemeinen Fassung nicht auftreffend. Nach den Bestimmungen des Tariss kann die Ermäßigung für Jugendwandersahrten zu Zeiten franken Vermäßigung für Jugendwandersahrten zu Zeiten franken Vermäßigung auch während seins selerdiges versogt werden. Die Krindstgung auch während der Ofter und Pfingstrage allgemein zu gewähren, wenn nicht der Ofter und Pfingstrage allgemein zu gewähren, wenn nicht der ichten versogt und Pfingstrage allgemein zu gewähren solle die Ausdehrteibung rechtserigen. Auch für Schalsabeten soll die Erfössigung nach Wöglichteit nicht versogt weeden.

& Bestimmungen über bie Ginreife in bas befehte Gebiet. Der Reisepaß, und Personalanemeiszwang erstrecht sich nicht, nur auf die mit ber Eisendahn in das besehrt Geber einereisenden Personen, sondern auch auf Touristen, Radsabrer und Antosabrer aller Art. Die Führerscheine der lehteren genügen nicht, despleichen nicht menneie man Bereinen. Reiselegitime nutolabrer aller Art. Die habrerscheine der legteren geinigen nicht, desgleichen nicht Ausweise von Bereinen, Reiselegitimationsfarten, Postausweise, Jagde und Wandergewerbescheine. Neben diesen Papieren sind guttige Reisehöffe oder gultige Personalausweise zur Einreise in das beseite Weblet erforderlich, da die Reisenden sonk Gesahr laufen, von den Resaungeschich, da die Reisen Geschitrofen verarteilt zu werden.

behörden zu bohen Geldirafen dernrieilt zu werden.

Gesährlicher Mischol. Rachdem die Dessentigleit untersichtet worden ist, daß ein gesährlicher Branntwein von Baden richtet worden ist, daß ein gesährlicher Branntwein von Baden aus in den Jandel gesommen ist, beschäftigt sich auch die Fachsaus in den Berfälschungen dieses Trinkranntweins, der presse mit den Berfälschungen deses Trinkranntweins, der desseitigkriften werden seh zur Berhitung son Inder Fälle Pachzeitschriften werden seh zur Berhitung bon Branntwein auf Unterluchungsmethoden für die Prissung den Branntwein auf Methylassend einer Beschen Breiner Biefbylassen der Angebied sein bis. Diese die Peisftellung von Methylasseden angebied seine Breiner bie Pristung vor und licht leicht und sehn Rachsentunsse und Untersuchung sorans. Es sann nicht dringend geung der Antaut Ersahrung vorant werden. Der von der Reichsmonepeinerwaltung zu Trinkzweden abgegedene Branntwein ernhält kein Methylassenden.

m Deutich-englischer Sprechverfebr. Der Gernfprechverfebr preutschen Pentidiand und England ift eröffnet worden. Auf beutscher Seite find verlänfig nur die Orie Berlin, Hamburg, Breitsche Seite find verlänfig nur die Orie Berlin, Hamburg, Breitsche Spiellen und auf englischer mer London für Ferngelprache angelassen. Dit der Eröffung des unmittelbaren Sprechverfebrs zwischen Deutschland und Einstend ist wieder ein emischender Fortschrift im Ferngregland irt wieder ein emischender Fortschrint im Ferngregland irt wieder ein emischender Fortschrint im Ferngregland vertebt Erzielt worden. Die neue Berkehreverbindung wird verlieder Auflichen Beitschlichen listen Wirfschlieben und wertvolle Berbessertung der deutschlichen listen Wirfschlichen und Gespräche werden ner die niederländischen Fernschlichen Landerer Beit und schwerzer Arbeiten, um die iechseburste längerer Peit und schwerzer Arbeiten, um die iechse

nifchen Echinterigfelten aus bem Webe gu edumen. Nach niebt. find, ift jebt aber bie Berfrandigung auf ber neuen Berbindung fiar und bentlich. Da für bie Berbindung mit London bas Mitbenuben ber nieberlandischen Landlinien und der niederlanbifd-englischen Rabel notwendeg ift, und biefe ichon burch ben niederlandifch-englischen Berfebr frart belaftet find, fonnten für ben beutschenglischen Berfehr bis jeht nur Machigenen freis gemacht merben. Aus bemfelben Grunde tonnten an Diefem Berfebr vorläufig auch mur die oben genannten Erte beteiligt merben. Bon ber bentidjen Reichspoft werben alle Unftreigungen gemacht, bie neuen Sprechverbindungen recht balb weiter auszubauen. Da in nachfter Beit noch ein neues nieberlandisch englisches Rabel ausgelegt wird, fieht ju hoffen, daß bamit eine Gelegenheit geschoffen wird, auch den Lagesverfehr einzuführen und weitere Orischaften jum Spiechverfehr guntlaffen. Wie schon des öheren in ber Ceffentlichfeit erortert worden ift, werden gegenwärtig in allen größeren unterirdifche Sinbelnebe für ben Gernfprechweitverfebr gelogt.

Der Unjug bes ameritanijchen mitoholverbotes.

In einem Briefe eines Ameriforeisenben werben bie folgenden Stellen intereffieren, fie find geeignet, einen bejonberen Beitrag gu ber beute auftauchenden Frage bes "Ge-

meinbeausschantrechtes" gu geben:

Ootel Montague mit ein paar Freunden gujammen. Wir gaben an bem Abend nicht mehr aus als einen Dollar pro Rafe, fur ein einsaches Abendbrot. Wir begnügten uns fratt beffen damit zuzusehen, wie die Jugend von USA. den Jahreswechsel feierte. Aber das war nicht sonderlich erbauend. Der Alfohol — ihr mögt dos nun glauben oder nicht — flos in Strömen! Wir famen gegen 12 Uhr an und schon zu dieser Stunde war ein gut Teil der anwelenden Bunglinge und leider auch der Dabchen, barunter junge Damen aus ben wirflich besten Familien ber Stabt, vollfontmen betrunfen.

Das hat mich erneut zu der Ueberzeugung gebracht, bah ein Alfoholverbot nie zum Segen führen faun. Die "Beto" bereiten jest einen icharfen Feldzug gegen bas Berbot vor. Alfohol gibt es überaft. Um Times-Blad war am Neujahreitag wohl faum einer, ber sein Flaschen nicht bei sich hatte und ebenfo fleigig wie unbefümmert ber Glafche gufprach. Das Gange ift ein wahnfinniger Dumbug, besonders wenn man bebenft, welch riefige Summen ber Staat jur Befamp-jung bes Alfoholichmuggels ausgibt.

Die Lage des Rohlenbergbans. Schlimme Berhaltniffe an ber Rubr.

3m Dauptausidung bes Beeufifden Landiage machte Sanbelsminifter Schreiber bei ber Beratung bes Sansbalte ber Berg. Butten- und Calinemperwaltung über bie Berbalmiffe im Bergban eingebenbe Mitteilungen, worous ber Umtliche

Breuftische Brefiedienst folgenden wiedergibt: Infolge bes Ausbleibens ber polnischen Einfuhr in ber zweiten Salfte bes Borjahres ftieg die monatliche Forderung von Steinfohlen in Oberichleften von 950 000 To, im Juni 1925 auf 1.3-1.5 Mill, Loumen. Die Belegichaft wurde von 33 000 auf 42 000 Mann vermehrt. In Rieberich leften tieg die Förberung von 425 000 Zo. im Juni auf 500 000 im Januar. Die Lage im Rubrrevier ift dagegen sehr schlieben 200 000 im Januar. Die Lage im Rubrrevier ift dagegen sehr schlieben 200 Jeberein wurden gang stüfgeligt, 62 Jechen und 7 Kolercien in ihrer Förberung wesenlich eingeschankt. Etwa 80 000 Arbeiter und Angestellte wurden entlassen. Die Hörderung von Brauntsohe in Angestellte wurden entlassen. Die Hörderung von 70 Mill. To. auf Prenhen sieg 1925 gegenüber 1913 von 70 Mill. To. auf 13.1 Will. Die freie beursche Kohlenausstuhr stieg von 7.3 Will. Die freie beursche Kohlenausstuhr stieg von 7.3 Will. in 1924 auf 13.6 Will. in 1925. Die Einsuhr ging von 13.2 Will. To. auf 7.6 Will. juriid. Der Kolibergbau überscheit 1925 die Berkriegsprodustion von 11.1 Will. D3. um 1.2 Will. T3. Die Loge des Wetallerzbergbaus entwidelte sich 1925 seidlich. trieg die Forberung von 425 000 To. im Juni auf 500 000 im

Das befte und billigfte Dabrungemittel.

Der Berliner Milchandel betrachtet es als einen gewolkligen Erfolg, im Laufe des Jahres 1924 den Berdrauch von Milch is Ropf und Tag von 0,10 auf 0,10 Liter geftelgert zu haben. Ob dieser Mehrverbrauch im Jahre 1925 anhiels oder wieder herabgedrückt wurde, ist nicht bekar it. Tatfache aber ist, daß es in den Bereinigten Staaten gelang, den Milchverbrauch im Jahre 1924 von 0,25 auf 1,2 Liter je Ropf und Tag zu stelgern. Die Trodeniegung Amerikas hat, wie jede liederspannung eines an fich gesinnden Grundsges, den Vigt lättern vielseitigen Stoff gegeben.

In der Sache selbst aber ift man brüben durch die Auruschbeingung ben Allfoholverbrauchs und die Erhöbung des Michverzehre in der Bolfsgesundheit unleugder einen großen Schritt vorwärte gefommen. Die Millionen, die bei und der Reklame für Bier und Schnape bienen, verhelfen bort bem Midchonfum gu immer welteren Fortidritten. Anf einem wichtigen Teilgebiet ber Boltoernabeung und ber öffentlichen Gefundbeitepflege ift uns ber neue

Kontinent bei weltem über.

Der hohe Nährwert der Mild wird ichon erfannt, wenn man bedent, daß nach dem Geh. Regierungsrat Crof. Dr. Judenad die Milch 3.4 v. L. Jett, 3.4 v. L. Eiweiß, 4.7 v. L. Mildhuder und 0.75 v. L. Kährlatze entbilt. Diefen Zahlen ift nur noch hinzusufügen, daß dei der Milch die Ausbarteit des Eiweißes erheblich höher ist als beim Broggeireide und daß der Frischmilch ein ungewöhnlich dober Gehalt an Bilaminen eigen ist. Will man fin diesen haben Rährwert der Milch durch Keraleichungen mit auberen diesen hoben Rahrwert ber Milch burch Bergleichungen mit anderen Rahrungsmitteln noch anschaufter machen, so brancht wan sich nur davon zu erinnern, daß ein Liter Bollmilch denselben Rahrunert bat wie ein Pfund Rindssellsch oder 835 Siftnereier. Den Unterfchied in ber Breiogefinitung vermag fich jebe Sausfrau fofort zu berechnen. Jedenfalls sind durch die Milch tierische Nähr-kosse ungewöhnlich billig zu erhalten. Dabel entscheide nicht, ob die Milch heute einen Piennig billiger oder teurer ist als in der Borwocke, maßgebend sind vielmehr der Nährwert und Preis der Milch im Verdältnis zum Kährwert und Preis anderer Leder Borwoche, maßgebend find vielmehr der Nährwert und Preis der Wilch im Verdältnis zum Rährwert und Preis anderer Lebensmittel, die wir im Haushalt neden Arot und Antioffeln bevorzugen. Diese glinftige Etellung der Wilch wird aber noch erdöht durch die mannniglache Verwendungsmöllichteit als Trinfmild, Kalas, Echotolade, Suppe, Gedäd, Speile ulm. Durf noch einmol auf Amerika Bezug genommen werden, so wird dort ein volles Drittel des für Kahrungsmittet bestimmten Geldes für Milch und Rolferelerzeugnisse ausgegeden, Demuggenisder muß der Deutsche den deschämenden Zustand einrämmen, daß der Allichverbrauch je Kopf und Zag fanm noch die Fällte der Bertricasseit ausmacht. Der entschaldigende Hinweis auf die deutsche Verarmung wirtt wie ein Scherz angesiedts der allein sür Bier, Schnaps und Tabaf weiter ausgegedenen Millierden und ungesächts der Latioche, daß der Kahrwert eines Liters Milch sehenmal so doch ist wie der eines Liters Bier.

Das in Deutschland viel umwordene Gelchöpf namens Berbraucher wird däusig norgeschoden, wenn dem Zwischendandel ein neues Geschöften zugedacht wird. Anders in England, wo die großlädlichen zugedacht wird. Anders in England, wo die großlädlichen Zeitungen in der Sat dem dortigen Berdraucher bienen und mit ihrer Geschlössenheit länglichen Ernauchen der der des der die erveichen, wenn er nur zein gertam der Berbrauche eine Einschlichen Berbrauche eine Einschlichen Berbrauche von der Milch zu der Bein Geschlich genocht. Die für erweichen der Berbrauche eine Ginsluß auf die Ann der Berbrauche eine Ginsluß auf die Ann der Berbrauche eine Ginsluß auf die Ann der Berbrauche eine Ginsluß auf die Lebenschlichen zu der geschen Berbrauche von der Milch zu erwartenden Berbrauche eine Berbrauche eine Delenders kann die gemacht. Auf zu der bei Geschlich and die Ann der Berbrauche eine Bestelle dat in die deutschen den Bertelle dat in die Beutsche liten beit der Berbrauche von der Geschlichen zu erwartenden Bertelle dat in die Berbrauche von der Bertrungespien der Berbrauche von delten beiten, bi



Der nengterige Bollbeamte.

In die Stragenbahn am Sauptbabnhof in S! eine rundliche Dame, beladen mit Rofferd Badden, nahm Blay und fing fogleich mörderlich pol an. Die Bollbeamten feien bod bie unböflichften Die es auf Gottes Erbboben gebe. Gie hatten fie maßen chifaniert, daß sie wirflich den Anschlubse babe; so fomme sie ern jest nach Krescie. Als beiten exgabite, riet ihr ein mitsabrender, sie ilch ie ber herr, fie moge fich boch bei ber Bermaltung be ben Grenzbahnbof und bie Tageszeit genan nen Die Dame erwiderte lächeind, bas unterlaffe fie b habe nur Edjerereien bavon. "Un bann haw' id Bollbeamte icon manches Schnippche geschlage." gierbe ber Fahrgafte, befonbers bes alteren Beren W febends. Ja, man muß doch nicht fo bumm fein verfecuern, fie muffe wochentlich wohl gweis, breimal Grenge fahren; jebesmal nehme fie binitber und erwas mit, nur ein paar Rleinigleiten; aber wennt, um fei, bann fei es boch ein bubiches Babeben Od viel, ober mon frene fich auch über bas nebenbel Weld. Der herr tourbe immer freundlicher: "De bitten, meine Dante, mir vielleicht einige nabere gu machen, in welcher Weife Gie vorzugeben pflege Rame ift Obergollinfpettor B . . .; Gie werbeit daß meine Rengierbe ba ibre befonderen Grunde b

Im Wogen herrichte eifiges Schweigen. Die redfelige Dame felbft verftummte aber pe Mugenblid. Bu ibrer Rachbarin im Bagen meinte ! boch unerhort, daß alleinreisende Damen fo ohne von wildfremben Berren angerebet murben. Bum o teiten rheinischen Das Better heute fo bertodent, bag fie bie poor Schopfangen worbe

gu ihrem Ziele auch ju Guft geben fonnte, Die deutse Und verließ unter dem Gelächter ber Mitfall ben Antrog in bie bies Bedürfnis nach frischer Luft sehr mobil ver filehen, die R in aller Daft ben Wagen mit bem neugterigen Bed me in ben 200

Die Weltgummibrobuftion 1925 26.

Der gefamte Gummiverbrauch ber Welt berrit # tt, geborene 2 neueften englischen Angaben im Jahre 1925 550 75 Jahren gegenüber 475 000 T. im Jahre 1924, hat alfo einen berbeauch bon 77 000 T. oder 16 Brogent zu verzeichne Gesantproduction an Gummi betrug hingegen hatte alfo eine Zunahme bon 80 000 T. gegenüber bergeichnen. Es wurden 52 000 E. mehr verbraucht Du ber Si bugiert. Geit ber Ginführung ber Anbaubefdranfuf in Die Ratur ouziert. Geit der Einfuhrung der Andandeschrantische der Naturalso insgesamt 159 000 T. aus überschülfigen Borrischlet auch reg braucht worden. 1926 wird sout A.J.T. die Gesamt Gend in den tion auf 626 000 T., der Bedarf auf 603 000 T. geschäft in die Knade Gesamtproduktion wird sich mit 283 000 T. auf Boen, sich als b 64 000 T. Eenson, 199 500 T. Hollandisch Indien, 371 ngesädnis de andere oftspisatische Gediete und 42 000 T. siddamenste sendigt im Suderen von der George von der Andere von der George von der G Robgumini verteilen. Oftofien wird alfo insgefant Stunft entichei Tonnen ber Weltprobuttion liefern.

Die Entwidlung bes beutichen Tabalbaus in 50 3d inge verflate Die Entwicklung des deutschen Tadalbaus in 50 3 inz verflätze Bergleichsgablen über den Tadalandau in Den Ivuchs unse ans der Zeit nach dem deutschspanzösischen Krieg und det noch ein dem Weltkrieg sinden sich im Tadalarchiv und gebelt bebt die Binterestantes Bild über die Entwicklung des deutschen in afchon, da baus. In der Zeit von 1874 die 1924 ist die Zahl der Kin der Wagen von 183 000 auf 175 000 gerückgegangen, edenso die In die Juderssische von 22 000 Deftar auf 9000 Deftar. 1874 Deit ausge 491 000 Benvelseniner dedreiter Tadal erzielt. 50 nichenkinderen 421 000 Doppelgeniner badrecfer Tabal erzielt, 50 nichentinbern ipater nur noch frart bie Salfte, namlich 215 000 Ther Jahrschn Deftarertrag ift allerdings ftenig gestiegen und beitud, bon ibm ert 15.9 Dz. 1874 18.8 Dz., 1924 22.6 Dz. Bor 50 enigen, die b fostete der Doppelgentner beim Erzenger eina 50 niemals g

Bremen begann unter auferordentlicher Beteiligun Glud feine Bremen begann unter auterrodentlicher Beteiligun Glück seine Publifums ein Projes gegen die Ebefrau des am at sorgen, abends auf dem Heinwege nach seiner Wohnung ersch einer des Bar der dem des Bar ber Bar beiteiligung der Angellagten suber Rechtsanwalt Dr. den verhüllt. Die Angellagte, die nach der Berhaftung einen Selbs den Segen versuch unternahm, bestreitet jegliche Schuld. Sie gilt Erzieher m Darstellung ihrer wechselvollen Lebensgeschichte, in der und Pfleger ihren Gatten schwer besolete. In der Dauptsache Schwen gegen ihren Gatten schwer gestätet. ihren Gatten ichmer belaftete. In ber Douptsache ane aneigne nach ber Bernehmung ber Angeklagten bie Zeugen aus ben muß, nin gebort, die fich burchtvog gegen die Angeklagte ausfproman rechnet mit einer mehrtägigen Dauer bes Prof

gramm nicht und ließ auch einen Trief unbeantre g um Tage In meiner Aufregung bestand ich darauf, das reite Köln i teis, nach London schaffte, doch welch schradliche beginn wir erwartete mich dort! Das Dlenstmäden mit unter Tränen mit, Madame sei vor ein auf ind Die seine Stelle gen auf und davon — mit einem Herrn, der stelle Kanna kintomobil abgeholt habe.

Sch wollte es nicht glauben, kannte sedade in bestien der

Mutomobil abgeholt habe.
Sch wollte es nicht glauben, tonnte jedoch Rednerpult Deine Mutter verschollen blieb, ichlieflich nicht Stadt in de

an ber Tatfache zweifeln. Rach einem Monat fehrte ich nach Orford 34 pifidenten b. preuhischen ner Tante zurud - ein um Jahre gealterter, a Bert chene: Mann. "Dein heißgeliebtes Welb hat mich ' 'rogen! ift eine Unwürdige!" hammerte es Tag und Jad meinem Ropf. Ich war bem Bahaften nabe.

P'eber mit meiner Lante, noch mit Spbill & fon iprach ich von meinem Unglud; tot und begit 3m Rahm follte bas Andenken an die kurze Episode meines Schickfalsfir bens fein, die mir das höchste Erdenglud gebracht, te Kraft und

auch das tieiste Leid.

Taß mich weder meine Tante, noch unser in igten, dann n
Galt nach dem Grund meines veränderten gle igten, die d fragte, siel mir in meinem damaligen Austand odi mit mit der Wie digultigleit gar nicht auf; erst später sollte in leiten Jah fundsbarer Weise auf diese befremdende Tatsache in in mit Mit der wertsom gemacht werden.

mertsam gemacht werden. — Gibhl Hart blinden. Benn wir, bie fid bet meiner Tante so wohl zu sühlen schien innen States der Breisen sprach, war geftert der 2 mich von bestrickender Liebenswürdigseit, ihne mie hier geme durch einen Blid oder ein Bort zu verraten, das in die hier geme durch einen Blid oder ein Bort zu verraten, das in nun einen wennen wennen wennen

(Bortfebung folgt.)

iamanienfoniain.

Roman von Grich Friesen.

(Radibrud verloten.)

Doch, um mit bem Unfang unferer Lebenstrags-Die gu beginnen: ich lernte Gerba Bhbrands mahrend eines vorübergehenden Aufenthalts in London im Saufe einer mir befannten Familie tennen, mo fie als Bonne die kleineren Kinder beaufsichtigte. Ihr Bater war ein deutscher Brivatgelehrter, der seine Familie in London durch Stundengeben fümmerlich ernährt hatte. Als beide Eitern gestorben, mußte Gerda, kaum sechachn Jahre alt, sich ihr Brot seibst verdienen; sie kand ganz allein, da ihr um zehn Jahre ölterer Bruder Klaas als haldwid siger Bursche nach Austratien ausgewandert und seitdem periodusien wert lien ausgewandert und seitdem periodusien wert tien ausgewandert und feitbem berichvilen mar.

3dy liebte Gerba mit ber gangen Glut meines fünfundgwangigjährigen Bergens und fie ermiberte meine Liebe.

Diein erstes Unrecht Deiner armen Mutter gegen-über war, bag ich unsere Berlobung geheimhielt, ba ich wußte, bag die alte Tante, in beren Sand in Dgfore ich nach bem fruhzeitigen Tob meiner Eltern erbogen wurde, meine Berbindung mit ber bei ihr gu Beiud; weilenden einzigen Tochter ihrer verstorbenen Sigenbsteundin, einer Amerifanerin, wünschte und mich zu enterben brohte, falls ich ihrem Bunsche nicht 36'ge leiften würde. Jung und leichtsinnig, wie ich mar, ließ ich meine Tante daber in dem Glauben, daß in berdehaurd noch an keine Che dächte, im stillen beife ib tommt Beit, kommt Rat!

Mein gweites Unrecht an Deiner Mutter mar, bag ich fie gu einer geheimen Trauung überrebete, ba ich ben Gebanten nicht ertragen fonnte, fie in bem Beltmoglichen Weighten ausgesent zu jenen weine wante Die langit eine grobere Reise für mich in Anssticht ge-nommen hatte, damit ich Länder und Menschen ten-nen lerne, bevor ich mich als Privatbogent an der Orforder Universität niederlieg, ruftete mich mit reichlichen Geldmitteln aus und in biefen gludlichen amftand benunte ich, um mich in London mit meiner Beiba ehelich verbinden gu laffen und bann gemeinfam mit ihr die Reife burch Frantreich, Spanien, Italien und Regebten angutreten.

Bir fühlten und wie im Barabies und, benn in meinem geliebten Beib einmal Bebenten megen ber Bufunft auffliegen, fo wußte ich fie ftete wieber gu ger-

Roch neun Monaten nach London zurüdgetehrt, mietete ich in einer Borlindt eine hibsiche fleine Billa, um noch ein Bierteljahr bler mit meinem Weid zu wohnen: donn wollte ich nach Orford zu meiner Lante urtückligen und bie nach in nach auf die Nachricht bon meiner bereits erfolgten Bermablung vorbereiten, ba ich glaubte, jene mir vertfagte Sybill harrifon fri längst wieder in Recovert.

Ich schrieb meiner Tante von London aus ind fündigte ihr meine boldige Seinmene it. Eines Tages — ich war als junger Mensch ein

leibenschaftlicher Joger — ergetif nich in unbezwing-liches Berlangen, einige mir befannte herren auf bie Jago zu begleiten, und als Deine Mutter, eine angi-liche Natur, die Befürchtung aussprach, es tonne mich ein Unfall treffen, lachte ich über ihre Ungft und ging, ungeachtet ihrer Bitten. Ich follte fie nie wieberfeben! Bure Borabnung hatte fie nicht getäuscht; ich fürste aber eine Baumpurgel, brach ben guß, wurde in eine nahe Bauernhütte gebracht und 'andte, da es zu ihnt war, um Teine Mutter noch an demseiben Abend au benachrichtigen, erst am solgenden Rocgen einen Boten nach dem nachsten Telegraphenamt mit einer Depesche, getriebe Londons ale alleinstehendes Dadochen allen in ber ich Deine Will bat, gu mir gu fommen. -

Erimeint:

ummer ?

In Roper

nte für bleje Brubjahrage ides Schmie

pill, ber be

ernften, fl Rheines fü mifden Reich

connen tour mucrung an